



## Festbericht

|              |               |                   |           |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 266 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Tobler - Krebsler**

**Ämmetaler Gruess**

**Tobler Anita, Uettligen**

**Fritz Kurth**

**Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon**

,  
,

#### **Tonkultur**

Der Klang des Duos ist unten leicht dumpf und oben etwas grell. Zum Teil klingt es auch ein wenig wacklig.

#### **Blastechnik**

*Treffsicherheit  
Beweglichkeit  
Intonation*

In der Treffsicherheit fallen, wie länger das Stück dauert, immer mehr Streifer auf. Es wird in allen Lagen gleich gut gespielt. Die Intonation ist anfangs schwankend wird aber zunehmend besser.

#### **Interpretation I**

*Dynamik  
Phrasierung  
Artikulation  
Stimmenausgleich*

Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, was aber gegen Schluss etwas abflacht. Die Phrasierung ist klar und logisch. Die Artikulation ist abwechslungsreich und logisch, auch der Stimmenausgleich ist gut.

#### **Interpretation II**

*Metrik  
Rhythmik  
Agogik  
Tempo (Zeit)  
Zusammenspiel*

Die Metrik ist gut hörbar, und auch die Rhythmik ist klar. Agogisch wird leider nur mit ritartandi gestaltet, accelerandi fallen keine auf. Die Zeit ist mit 2'55" gut erreicht. Das Tempo ist zum Teil etwas harzig. Im Zusammenspiel sind manchmal kleinere Verschiebungen hörbar.

#### **Musikalischer Ausdruck**

Der etwas flache Vortrag leidet gegen Schluss noch durch die unsichere Tonführung.

Juror(in): Martin Christen



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5393 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Drühubu**

Oesch Robert, Lyss  
Oesch Brigitte, Lyss

**Am Lenkerseeli**  
**Robert Oesch**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die 2. Stimme erklingt angenehm und warm, die 1. Stimme ist vor allem in Hochlagen gepresst und leicht klirrend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Abgesehen von ein paar Streifern und Hängern wird recht sicher und beweglich musiziert. Die Intonation wirkt rein und wohltuend.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird das ganze Stück in allen Lagen voll ausgeschöpft und die Abschnitte werden klar und deutlich gebildet. Die Artikulation erklingt meistens weich und jodlerisch. Die 2. Stimme wird etwas von der ersten Stimme dominiert. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird gut musiziert und agogisch wird sehr schön und abwechslungsreich gestaltet. Im Zusammenspiel gibt es ab und zu ein paar Unsicherheiten, welche durch die kleinen Fehler in der Blastechnik entstehen.       |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein schön erlebter Vortrag, mit viel Ausdruck dargeboten.  |
|  |  |

Juror(in): Ulrich Lanz



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5752 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Glogghüs**

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti**

**Rubin Ursula, Belp**

,  
,

**Wo d`Emme ruschet**

**Fritz Kurt**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton ist in den mittleren Lagen tragend und voll, in den hohen Lagen der 1. Stimme jedoch eher dünn.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige Streifer stören, sowie auch der Fluss der Emme eher harzig wirkt. Meist ist reine Intonation zu vernehmen.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird bemüht gestaltet, vermisst wird noch eine ausgeprägte Bandbreite, so dass man die Gegensätze noch stärker wahrnimmt. Die Sätze sind schön gegliedert und dürften am Schluss noch besser ausgespielt werden. Angenehme Artikulation, die zum Flussgeschehen passt. Auffallend ist die starke 1. Stimme und die zurückhaltende 2. Stimme, welche nicht ganz einen homogenen Stimmenausgleich des Duos hören lässt. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik wirken manchmal etwas verzogen durch den Faktor 2. Die musikalische "Fließgeschwindigkeit" der Emme könnte noch besser ausgestaltet werden durch rit. oder accel. Der Vortrag zeigt ein gepflegtes Zusammenspiel beider Bläser.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der musikalische Ausdruck dürfte noch etwas lebhafter sein, so wie man die Emme in der Natur antrifft.  |
|  |   |

Juror(in): Regula Stadelmann



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5346 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Hübsch-Horn**  
**Rindlisbacher Kurt, Naters**  
**Brunner Toni, Naters**

**Geissenreihen**  
**Hans-Jürg Sommer**

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur beider Stimmen ist anfangs voll und angenehm. Mit zunehmender Spieldauer wird die 1. St. vor allem in den oberen Lagen dünn und verliert den anfänglichen Glanz.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die 1. St. bekundet seit Beginn bei der Treffsicherheit Mühe und wirkt fortan unsicher. Die Beweglichkeit beider Stimmen in den hohen Lagen ist nicht von einer Lockerheit geprägt. Vor allem das g" bereitet Schwierigkeiten. Die Intonation ist ordentlich, lediglich das gepresste g" lässt eine deutliche Unreinheit auf kommen.             |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Erfrischend wird die Dynamik auskostenet und cresc. sowie decresc. werden gekonnt eingesetzt. Die Gliederung und Aufteilung der einzelnen Abschnitte sind klar verständlich. Die Artikulation ist gepflegt, vor allem die tenuti gefallen. Zunehmend unausgewogen ist der Stimmenausgleich, mit einer meist zu leisen 1. Stimme.                 |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die metrische Klarheit ist bis auf ein paar kurze Passagen gegeben. Rhythmisch wird klar und deutlich gespielt und die Temposchwankungen werden nur in leichten, spürbaren Ansätzen eingesetzt. Die Zeit mit exakt 3:00 Min. ist deutlich eingehalten. Immer wieder ist die Suche beim Zusammenspiel mit den leicht versetzten Einsätzen hörbar. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die guten, schönen Ansätze der Interpretation leiden unter diversen wiederkehrenden techn. Mängeln. Der Vortrag endet mit zunehmenden Kratzern in der 1.St. und in anhaltender Bescheidenheit.   |
|  |  |

Juror(in): Urs Gehrig



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5388 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Heidwäg**

**Steiner Bruno, Twann**

**Mutti Theodor, Vinelz**

***Ig rüefe di!***

***Theo Mutti***

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Euer Warmer und kräftiger Klang überzeugt uns.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige störende Streifer in beiden Stimmen trüben den Vortrag. Beachtlich und gekonnt wirkt die Beweglichkeit. In der Intonation sind enorme Trübungen und Schwankungen bei ausgehaltenen Tönen zu verzeichnen.                                  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Es wird nur in mezzoforte und forte musiziert. Pianis sind im ganzen Vortrag nicht zu hören. Klar gegliedert wirkt die Phrasierung. Die Artikulation ist durchaus interessant gestaltet. Im Stimmenausgleich ist die erste Stimme sehr dominant. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Sauber und genau wirken Metrik und Rhythmik. Agogisch wird zuwenig gestaltet. Sauber und genau wirkt hingegen das Zusammenspiel.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein durchwegs gelungener Vortrag, der durch einzelne störende Faktoren es nicht in die 1.Klasse schafft.   |
|  |  |

Juror(in): Martin Kellenberger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5119 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Niesenblick**

Kumli Hans, Thun

Trachsel Anton, Spiez

*Es Tänzli für d'Stephanie*

*Hanspeter Schüpbach*

,

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Zu Beginn wird mit schönem Zweiklang musiziert. Mit fortlaufender Vortragszeit wird aber vor allem die 1. Stimme dünner. Gegen Schluss ist der Zweiklang glanzlos und wenig tragend.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Nach kleinen Unsicherheiten ganz zu Beginn wird sicher vorgetragen. Mit der Zeit schleichen sich aber vermehrt Streifer und Haspler ein und die Spielweise wird zunehmend vorsichtig. Die Hochlagen gelingen gegen Schluss nicht mehr nach Wunsch. Intoniert wird mehrheitlich getrübt, die 1. Stimme ist in den Hochlagen durchwegs leicht zu tief.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung wird vernachlässigt, wir hören den ganzen Vortrag fast nur in mf. Ein schönes p können wir aber notieren. Die Melodie wird schön fassbar gegliedert und artikuliert wird über weite Strecken gepflegt und passend. Gegen Schluss gelingen aber die Bindungen nicht mehr und auch der zuvor gut abgestimmte Stimmenausgleich leidet zunehmend.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die zu Beginn gut erkennbare Metrik und die ausgewogene Rhythmik leiden mit zunehmender Spieldauer. Die Unsicherheiten in der Blastechnik wirken sich auf diese Elemente aus und verhindern das exakte und ausgewogene musizieren. Die agogische Spannung fehlt, aber die schönen rit. fallen positiv auf. Die geforderte Mindestspieldauer wird mit 2' 32" erreicht. Die schönen Tempowechsel fallen auch positiv auf und sind wohltuend. Das anfänglich synchrone Zusammenspiel leidet mit zunehmender Spieldauer immer mehr. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der zu Beginn schöne Vortrag leidet mit zunehmender Spieldauer immer mehr und wirkt gegen Schluss verkrampft und unsicher.  |
|  |   |

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6211 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Rossweid**

**Schnegg Dora, Port**  
**Schnegg Albert, Port**

**Westschweizer-Choral**

**Lukas Schmid**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die erste Stimme erklingt etwas verkrampt und trocken während die zweite Stimme angenehmer und wärmer ertönt.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In beiden Stimmen gibt es diverse, zum Teil störende Streifer, die sich durch den ganzen Vortrag ziehen. Auch ein Aussetzer der ersten Stimme wird vernommen. Beide Stimmen wirken etwas harzig und nicht sehr flexibel in der Bewegung. Die Intonation zeigt einige Trübungen auf und die Haltetöne der ersten Stimme erklingen in den hohen Lagen zu tief. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, doch fehlen gepflegte und strahlende Höhepunkte. Die Melodie wird in klare Sätze gegliedert. In der Artikulation gibt es wenig Abwechslung, es werden alle Töne relativ hart angestossen, was die Melodie ein wenig ruppig erscheinen lässt. Die erste Stimme ist der zweiten Stimme gegenüber recht dominant.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist meist erkennbar, wobei die Rhythmik durch blastechnische Mängel manchmal etwas ungenau ist. Mit eher schleppendem Tempo beginnt der Vortrag. Der schnellere Teil wirkt dagegen teilweise überstürzt. Die Zeit wird mit 2'45 eingehalten.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Euer Vortrag wirkt langfädig und wird durch die mangelnde Blastechnik und das ungenaue Zusammenspiel stark beeinträchtigt.   |
|  |  |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5974 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Sagiloch**

**Kobel Meieli, Nidau**

**Küffer-Kobel Cornelia, Busswil b. B.**

### **Sehnsucht nach de Berge**

**Eugen Fenner**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Klangvoll und warm erklingen die Töne. Es weckt, der Melodie entsprechend, das Interesse.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Eine bestechende Reinheit wird intoniert. Locker und gekonnt bewegt ihr euch durch die Melodie. Leider schleichen sich, vor allem bei der ersten Stimmem, einige Streife ein.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Gekonnt wird die volle Dynamik interpretiert. Die Melodiebögen werden, bis auf einige wenige am Schluss, schön ausgespielt. Abwechselnd und interessant ist die Tongestaltung. Der Ausgleich der beiden Stimmen wird durch die Zweite zu stark dominiert. Schade! |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Es wird präzise und genau musiziert. Die nötige Spannung in den Melodiebögen wird erzeugt. Im Mittelteil werden einige Töne nicht gleichzeitig angespielt oder hören ungleich auf, was störend wirkt. Zeit 2:54.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Mit der gefühlsvoll vorgetragenen Melodie verdient ihr die erste Klasse klar. Bravo!  |
|  |   |

Juror(in): Thomas Stofer



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5038 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Saanenland**

**Frautschi Fritz, Schönried**  
**Romang Marcel, Schönried**

**Schönrieder**  
**Hans - Jürg Sommer**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur beider Stimmen ist warm und rund.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In beiden Stimmen schleichen sich etliche Streifer ein. Ab der Mitte wirkt der Ansatz der 1. Stimme sehr harzig. Die Intonation ist durchwegs gut.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch bewegt ihr euch vom "p bis mf". Schöne "forti" fehlen. Die Artikulation ist durchwegs weich, im Stimmenausgleich wirkt die 1. Stimme etwas verhalten.                            |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind gut hörbar und klar. Mit der Agogik könnte noch mehr Spannung aufgebaut werden. Das Zusammenspiel ist recht gut, nur im schnellen Teil wirkt es etwas verhaspelt. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag kommt nicht zum Strahlen und weist keine Höhepunkte auf, so wirkt dieser etwas monoton und flach .   |
|  |  |

Juror(in): Cornelia Kellenberg



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5134 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Waldecho**

Hunziker Georges, Helgisried

Trachsel Samuel, Riggisberg

*Us em Bärnbiet  
Hans-Jürg Sommer*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit füllendem, kräftigem und angenehmem Zweiklang wird vorgetragen.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit<br/>Beweglichkeit<br/>Intonation</i>                        | Etliche Streifer beider Stimmen stören den Vortrag immer wieder. Der Spielfluss kommt nicht richtig in Fahrt, beide Stimmen agieren mehr oder weniger vorsichtig. Viele Intonationstrübungen und Reibungen werden notiert, vor allem die Haltetöne schwanken und reiben.      |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik<br/>Phrasierung<br/>Artikulation<br/>Stimmenausgleich</i>      | Dynamisch wird schön und aussagekräftig gestaltet und die Melodie wird anschaulich gegliedert. Artikuliert wird mehrheitlich gestossen und wirkt so etwas eintönig. Schöne Bindungen fehlen weitgehend. Der Stimmenausgleich ist durchwegs gut abgestimmt.                    |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik<br/>Rhythmik<br/>Agogik<br/>Tempo (Zeit)<br/>Zusammenspiel</i> | Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung fehlt weitgehend und auch einen auflockernden Tempowechsel vermissen wir. Mit 2' 40" wird die geforderte Mindestspieldauer gut erreicht. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich präzise. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der gut gelungene Vortrag leidet unter den Intonationsproblemen und wirkt etwas spannungsarm.   |

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5195 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Bärenried**

**Jost Werner, Münchenbuchsee**

**Weinmann Hanspeter, Zollikofen**

**Im Aletschwald**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die 1.Stimme erklingt warm und angenehm. Doch bei der 2.Stimme hören wir einen grellen, eher dumpfen Ton.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Es werden kleine Streifer festgestellt, die aber nicht als störend empfunden werden. Die Beweglichkeit ist flexibel. Doch die Intonation ist zum Teil auf der 2.Stimme getrübt.                       |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der Dynamik bewegt ihr euch von piano bis ins strahlende forte. Phrasiert wird klar und artikuliert wird passend. Der Stimmenausgleich wirkt angenehm.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird exakt musiziert. Agogisch wird noch zuwenig gestaltet. Die Spannung und Höhepunkte fehlen. Mit 2'40" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt angenehm, jedoch fehlt die Spannung und die Höhepunkte. Versucht mehr Risiko in den Vortrag zu bringen und kontrolliert die Intonation auf der 2.Stimme.                            |
|  |   |

Juror(in): Esther Burri



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5982 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Pierre-Pertuis**

Habegger Jean-Pierre, Tramelan

Rothenbühler Kurt, La Tanne

**Zwischenbergler**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Wir erleben von beiden Stimmen einen warmen, weichen Alphonnton.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In der Treffsicherheit schleichen sich immer wieder kleine Streifer ein, doch die Beweglichkeit ist mehrheitlich flexibel und wendig. Die Intonation ist durchwegs getrübt.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der Dynamik bewegt ihr euch vom piano bis ins forte. Phrasiert wird klar und die Artikulation ist passend und abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist gut.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar und erkennbar. In der Agogik sind schöne ritardandi vorhanden, doch die accelerandi könnten deutlicher gespielt sein. Mit 2'38" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt etwas vorsichtig vorgetragen. Habt Mut, mehr Spannung und Höhepunkte in den Vortrag zu bringen und kontrolliert ständig die Intonation.   |
|  |   |

Juror(in): Esther Burri



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5120 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Thunersee**

Schüpbach Hanspeter, Uetendorf  
Müller Renate, Rubigen

**Sehnsucht nach de Berge**  
Eugen Fenner

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur erklingt von beiden Stimmen matt und ohne Glanz.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In der Treffsicherheit überzeugt die 1.Stimme, bei der 2.Stimme sind wenige Streifer auszumachen. Leider bewegt sich auch die selbe Stimme zu zaghaft. In der Intonation reiben die ausgehaltenen Töne.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Bandbreite wird zu wenig ausgeschöpft. Es wird viel mit "mf" bis "f " geblasen, wo bleiben die Höhepunkte? Hingegen wird gut und gleichmässig Phrasiert. Der Artikulation müsst ihr mehr Beachtung schenken, sie wirkt abwechslungsarm und einförmig. Gegenüber der ersten stimme ist die 2. Stimme zu verhalten. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind erkennbar und sorgfältig. Der Agogik wird nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das Zusammenspiel wirkt unsicher und verwackelt.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Wo bleibt die Sehnsucht ? Wenig Aussagekraft, ohne Risiko.   |
|  |  |

Juror(in): Markus Marfurt



## Festbericht

|               |               |                   |                  |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|
| Vortrag: 5396 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | <b>Klasse: 2</b> |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|

### **Duo de Riau**

**Aeschimann Pierre-André, Môtiers NE**

**Aeschimann Marianne, Môtiers NE**

,  
,

**Amicale Romand**

**Robert Oesch**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Mehrheitlich erklingt der Ton sehr tragend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Viele Streifer und Hänger vermögen die Beweglichkeit in den schnelleren Partien zu trüben. Die Intonation leidet unter den leicht fallengelassenen hohen Tönen.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Mit viel Risiko wird gestaltet. Lobenswert ist die Dynamik, mit der letztendlich auch die Satzbildung wie auch der Stimmenausgleich sehr schön zur Geltung kommt.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird die Melodie entsprechend vorgetragen. Auch sind einige accel. wie rit. auszumachen. Diese werden aber durch die hängengebliebenen Töne in Mitleidenschaft gezogen. Hingegen entspricht die Zeit von 2'54" genau der Melodie. Das Zusammenspiel wirkt gekonnt abgesprochen. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die anfänglich äusserst herzhaften Passagen werden später durch einige blastechnische Differenzen leicht getrübt.   |
|  |   |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5665 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Mejerisli Arch**

Finger Robert, Bannwil

Wachs Kurt, Rüti b/Büren

**Westschweizer Choral**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | 1. Stimme voller, tragender Ton, 2. Stimme eher dumpf und zum Teil "chudrig".   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die 1. Stimme spielt durchwegs schön, einzig im Solo hören wir zwei Stolpertöne. Die 2. Stimme hat mehrere Streifer, sogar einige Falschtöne. Deshalb leidet die Beweglichkeit und die Intonation.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird sehr wenig gestaltet, alles tönt flach. Schöne pp und kräftige ff werden im ganzen Vortrag keine gespielt. Die Sätzli sind sinngemäss gestaltet. Artikuliert wird alles eher hart und ohne Bindungen. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimme zum Teil leicht zurückhaltend. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird ganz erfreulich musiziert. Die Agogik ist kaum vernehmbar. Ein Spannungsaufbau von leise bis stärker und langsamer bis schneller werden vermisst. Das Tempo ist mit 2'31 gut gewählt. Das Einsetzen der einzelnen Stimmen ist teilweise ungenau.             |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Aufgrund der oben erwähnten Mängel vermag dieser Vortrag nicht zu überzeugen.   |
|  |   |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5667 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Möösli**

**Burri Esther, Rüscheegg Heubach**  
**Schlüchter Fritz, Oberbütschel**

**Bärgfründe**  
**Robert Körnli**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton klingt meist warm und füllend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist über weite Teile gut und es wird in allen Lagen ohne grössere Probleme gespielt. Leider ist die Intonation nicht immer über alle Zweifel erhaben. Vor allem bei Aushaltetönen wirkt dies störend.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch sind sehr gute Ansätze vorhanden, was aber durch die 2. Stimme etwas gebremst wird. Die Melodie wird in klare Sätze unterteilt und die Artikulation wird passend variiert. Durch die zögerliche Dynamik in der 2. Stimme ist der Stimmenausgleich nicht immer gewährleistet. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind gut hörbar und ohne Mängel. Auch die Agogik ist vorhanden, könnte aber noch verstärkt werden. Die Zeit ist mit 2'45" gut erreicht und das Tempo angepasst. Dem Zusammenspiel sollte noch etwas mehr Beachtung geschenkt werden.                               |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein etwas braver Vortrag, bei dem die Höhepunkte noch besser hervorgehoben werden sollten.   |
|  |  |

Juror(in): Martin Christen



## Festbericht

|               |               |                   |                  |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|
| Vortrag: 5635 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | <b>Klasse: 3</b> |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|

### **Duo vom Egge**

**Reusser Christian, Walperswil**

**Helbling Rudolf, Walperswil**

**Lenkerseeli**

**Robert Oesch**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Qualität des Tones ist zu Beginn noch voll. In der Folge werden aber die Hochlagen dünn und der Duettklang ist rauh.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In beiden Stimmen gibt es Streifer, oder sogar falsche Töne im Mittelteil zu hören. Die Grundstimmung der Instrumente ist getrübt. Im letzten Teil fällt der ausgehaltene Ton der 1. Stimme ab und man spürt, dass die Kraft für eine solide Atemstütze fehlt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird vielfältig gestaltet. Bei den musikalischen Bögen sind unterbrochene Stellen zu hören. Der Fluss der Melodie wird gestört. Die Tongestaltung ist abwechselnd und lobenswert angepasst. Die Gleichberechtigung beider Stimmen ist erfreulich.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist korrekt und die Rhythmik ist trotz der blastechnischen Schwierigkeiten genau. Mit einer lebendigeren agogischen Gestaltung würde die Melodie viel gewinnen. Das Erzeugen der Spannung auf einen Höhepunkt bleibt aus, hingegen das Entspannen, "ritartando", wird gut gemacht. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich ordentlich. Schade, dass das Tonende beider Stimmen nicht immer miteinander aufhört. Der lockere zweite Teil gefällt. Zeit 2:51. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der erste und letzte Teil trübt den Gesamteindruck durch die oben genannten Mängel. Der lockere Mittelteil gefällt gut und man spürt, dass ihr zu einer besseren Leistung fähig seid.   |
|  |   |

Juror(in): Thomas Stofer



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1266 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo zum Brunnen**

**Germann Hans Ulrich, Brügg**

**Sangiorgio Antonio, Belp**

**Am Obersee**

**Robert Oesch**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Ein tragender, leicht verkrampfter, nicht immer strahlender Ton wird uns von den zwei Bläsern vorgetragen.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist durchwegs unsicher. Im ganzen Vortrag sind immer wieder Teile, die schwerfällig und vorsichtig gespielt werden. Die Intonation ist meist rein und sauber.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamischen Möglichkeiten werden zu wenig ausgeschöpft. Feine piani und kräftig erklingende forti fehlen weitgehend. Die Phrasierung ist teilweise unklar. Artikuliert wird meistens eintönig, ohne Abwechslung. Der Stimmenausgleich ist ziemlich ausgeglichen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird oft unkontrolliert gespielt. Viele Sätze werden verhaspelt. In der Agogik fehlt der Spannungsaufbau. Das Tempo ist mit 3'05" gut eingehalten. Das Zusammenspiel ist am Anfang leicht verschoben.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der ganze Vortrag wirkt monoton, schwerfällig und ohne Höhepunkte.   |
|  |  |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|              |               |                   |           |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 418 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Chutzgruess**

**Galli Gisela, Lobsigen**

**Hänni Christoph, Schüpfen**

**Liebi**

**Robert Oesch**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur des Duos ist nicht ganz homogen: Die erste Stimme spielt mit hellem, in hohen Lagen etwas dünnem Ton. Die zweite Stimme klingt voller und teilweise etwas dumpf. Positiv fällt die zärtliche Tongebung der ersten Stimme in den leisen Passagen auf.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Über den ganzen Vortrag hinweg sind in beiden Stimmen immer wieder Unsicherheiten zu hören. Gerade die erste Stimme weist eine grosse Agilität in den Tonsprüngen auf. Die Intonation ist grundsätzlich rein. Sie wird teilweise etwas getrübt in den höheren Lagen der zweiten Stimme und beim Verklingen am Schluss. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird sehr differenziert musiziert. Die Melodiebögen werden schön gestaltet und münden oft in langen Haltetönen. Die Artikulation ist differenziert, sauber und gut abgestimmt. In den leisen und mittellauten Passagen ist der Stimmenausgleich gut. Bei lauten Tönen dominiert die zweite Stimme.           |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Rhythmisch und metrisch wird genau gestaltet. Der Gegensatz zwischen langsamem und lüpfigem Tempo gefällt. Ebenso wie die etwas spärlichen aber gut umgesetzten Tempoverlangsamungen. Das Zusammenspiel grundsätzlich exakt. Einzig im schnelleren Mittelteil holpert es einige Male.                                  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag überzeugt vor allen in den ruhevollen Passagen. Die schnelleren Teile wirken etwas hastig.   |
|  |  |

Juror(in): Flavian Imlig



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5272 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Ursifluh**

**Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern**

**Hirsig Andrea, Hasliberg Reuti**

**Der Höij**

**Walter Zobrist**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tongebung der 1. Stimme wird als tragend, oben etwas dünn notiert. Die 2. Stimme warm angenehm, unten eher matt.  |
| <b>Blasttechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                   | Es kommen recht viele Streifer und Stolperer vor. Die Beweglichkeit, besonders in Hochlagen wirkt harzig. Im oberen Tonbereich ist die Intonation getrübt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird zu wenig differenziert. Phrasierung und Artikulation werden als sinnvoll bezeichnet. Der Stimmenausgleich lässt gelegentlich zu wünschen übrig.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist frei in der Anlage, aber ordentlich erkennbar. Rhythmik und Tempi sind recht klar und gut gewählt. Agogisch wird wenig gestaltet. Das Zusammenspiel leidet unter den blasttechnischen Mängeln. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Zwar wird recht alphornmässig geblasen, aber der Geschichte fehlt es an Spannung.   |
|  |   |

Juror(in): Paul Frehner



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1111 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Ahorni**

**Kunz Jakob, Thun**

**Aellig Martin, Wimmis**

,  
,

**Wo d' Ämme ruschet**

**Fritz Kurth**

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Klang des Duos ist warm und füllend. Die 2. Stimme klingt manchmal etwas dumpf.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Der Vortrag wird immer wieder durch Streifer gestört. Die Beweglichkeit ist recht gut vorhanden. Leider fallen in der Intonation durchwegs Trübungen auf.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch sind Ansätze vorhanden, die müssen aber noch verstärkt werden. Die Satzbildung ist klar und deutlich. Die Artikulation ist dem Stück angepasst und der Stimmenausgleich ist meistens gut.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind gut hörbar und klar. Im agogisch Bereich sind vor allem ritartandi spürbar, die Spannung wird aber zu wenig aufgebaut. Die Zeit ist mit 2'41" gut erreicht und das Tempo angepasst. Das Zusammenspiel ist zum Teil leicht verschoben. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Vortrag mit guten Ansätzen die ausgebaut werden müssen. Leider fallen auch die blastechnischen Mängel negativ ins Gewicht.   |
|  |  |

Juror(in): Martin Christen



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5124 | Kategorie: AD | Unterverband BKJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Walti**

Arm Walter, Zweisimmen

Bähler Walter, Horgen

,  
,

**Ostschweizer Choral**

**Eugen Fenner**

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Klang ist voll und angenehm tragend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige Streifer sind zu vernehmen. Der Vortrag wirkt eher vorsichtig gespielt. Die Intonation ist durchwegs eher ungenau.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird zuwenig gestaltet, die schönen piani und forti fehlen. Auch in der Artikulation wurde nicht das ganze Potential ausgeschöpft. Die Phrasierung ist klar und sauber gegliedert. Die Stimmen sind gut ausgeglichen und abgestimmt. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Sowohl Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar und sauber. Agogisch wird zuwenig riskiert. Die Zeit ist mit 2'36 in Ordnung. Im Zusammenspiel ist die 2. Stimme vielfach zu spät.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt etwas brav. Mit mehr Dynamik und Agogik würde sofort mehr Spannung in den Vortrag gebracht.  |
|  |  |

Juror(in): Zollet Adrian



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 6164 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Egnach**

Steinbrunner Roland, Arbon

Manser Josef, Winden

*Ueli vom Riedboden*

*Hans Gehriger*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Vortrag beginnt in der zweiten Stimme zittrig und eng, was durch den Vortrag hindurch immer wieder zu vernehmen ist. Die erste Stimme erklingt tragend und glanzvoll.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Bei der 2. Stimme sind viele Streifer zu vermerken in den mittleren Tonlagen. Dadurch wirkt auch die Beweglichkeit eher zähflüssig und die 1. Stimme sinkt meistens in den hohen Lagen.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch gestaltet geht die erste Stimme mit gutem Beispiel voran, jedoch die zweite Stimme kann ihr nicht ganz nachkommen, dadurch erklingt sie meistens zu laut. Die dynamische Bandbreite ist noch nicht ganz ausgeschöpft. Es werden klare Sätze gegliedert. Angepasste Artikulation ist zu vernehmen, jedoch wirkt der "Ueli" zu brav.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Zum Teil verzogene Metrik und Rhythmik durch den ganzen Vortrag hörend. Im mittleren Teil ist die agogische Gestaltung gleich und der Vortrag wirkt langatmig. Gute Ansätze sind vorhanden und dürften noch ausgeprägter vorgetragen werden. Das Zusammenspiel ist ordentlich, leidet aber durch die oben erwähnten Streifer stark und mit der Länge des Vortragsstückes zunehmend. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der "Ueli vom Riedboden" wirkt im Vortrag zu brav, ohne besondere Ausstrahlung und musikalische Spannung!   |
|  |   |

Juror(in): Regula Stadelmann



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5323 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Lilo+Elisabeth**

**Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau**  
**Bucheli Liselotte, Aathal-Seegräben**

**Abig-Glüt**  
**Eugen Fenner**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Beide Stimmen erstrahlen mit vollem und tragendem Ton.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Anfangs bis zur Mitte ist die Treffsicherheit sehr erfreulich, dann schleichen sich doch einige Streifer und Kratzer bei beiden Stimmen ein. Wendig und locker bewegt sich das Duo durch den Vortrag. Bei der Intonation gibt es nur gegen Ende kleine Trübungen.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamik wird durchwegs nicht ausgeschöpft, es fehlen die Höhepunkte. Die Phrasen sind logisch und klar gegliedert. Durchgehend wird abwechselnd Artikuliert, auch werden die Glocken vom Abig-Glüt gut erkannt. Die beiden Stimmen sind immer gut auf einander abgestimmt.                                 |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Metrum wird gut erkannt, nur am Ende des Vortrags wird es nicht mehr klar ersichtlich. Auch die ausgewogene Rhythmik wird nur am Schluss etwas verzogen. Agogisch könnte noch ausgeprägter gestaltet werden um noch mehr Spannung aufzubauen. Das Zusammenspiel ist durchwegs ordentlich und gut eingeübt. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein gefühlvoller Vortrag der gegen Ende etwas abflacht.  |
|  |  |

Juror(in): Armin Zollet



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5806 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo GSP Ex Schweizergarde**

**Zeiter Antonio, Wald AR**

**Saladin Leo, Amriswil**

**Im Aletschwald**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tongebung der 1. Stimme ist eher dünn und eng. Die 2. Stimme erklingt dumpf und trocken.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In beiden Stimmen gibt es durchwegs Streifer und Kräbeli, die in der 1. Stimme noch zunehmen. Die Beweglichkeit der 1. Stimme ist recht flexibel wobei die 2. Stimme etwas träger ist. Die Intonation ist durch den ganzen Vortrag getrübt.                         |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Es wird nur in mf und f musiziert, feine p fehlen im Vortrag. Die Melodie wird verständlich und klar aufgeteilt. Die Artikulation wirkt eher hart und abwechslungsarm. Die Stimmen sind meist gut ausgeglichen, zwischendurch ist die 1. Stimme dominant.           |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist klar erkennbar, aber in der Rhythmik gibt es durch die Streifer einige Ungenauigkeiten. Die agogische Gestaltung wird vermisst. Mit einer Zeit von 2'40 wird der Vortrag beendet. Das Zusammenspiel ist ungenau, die 2. Stimme hinkt sehr viel nach. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Euer Vortrag wirkt langfädig und ohne Ausstrahlung. Auch die etwas mangelhafte Blastechnik und das ungenaue Zusammenspiel wirken sich negativ auf Eure interessante Melodie aus.  |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5449 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Urselina**

**Ghirlanda Urs, Oberuzwil**

**Weiss Selina, Bichwil**

*Der Summer isch cho*

*Willi Giese*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Angenehmer, warmer Klang  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Ein paar Streifer und Anhänger, vor allem in der 1. Stimme, stören etwas den Rhythmus. Die Beweglichkeit ist recht gut und sicher. Die Intonation stimmt sehr genau.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird zu wenig gestaltet, es wird fast nur in mf. geblasen.<br>Die Abschnitte werden klar und deutlich gegliedert. Die Artikulation ist differenziert und geeignet. Beide Stimmen wirken recht gut ausgeglichen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar zutreffend, aber agogisch wird zu wenig gestaltet. Es fehlt die Spannung. Das Tempo ist richtig, aber das Zusammenspiel ist etwas holprig durch die Fehler in der Blastechnik.              |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein angenehmer Vortrag, leider fehlt etwas die dynamische und agogische Gestaltung.<br>Es fehlt nicht viel zur Höchstnote.  |
|  |   |

Juror(in): Ulrich Lanz



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5561 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Braun**

Braun Erich, Altnau  
Braun Ursula, Altnau

*Gruss an St. Antonien*  
*Eugen Fenner*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Schöner warmer Klang.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Bis auf wenige kleine Streifer ist die Treffsicherheit sehr gut. Auch die Beweglichkeit überzeugt. Die Stimmung der beiden Musikanten ist sauber.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Spannweite könnte nach unten noch ausgebaut werden, wird aber sonst schön dargeboten. Die Melodie wird klar in ihre Sätze unterteilt. Die Artikulation ist abwechslungsreich einsetzt und die Stimmen schön ausgeglichen.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch sind keine Mängel feststellbar. In der Agogik könnte noch mehr Spannung aufgebaut werden, in dem das Schnellerwerden noch forciert würde. Die ridardandi sind aber schön eingesetzt. Die Zeit ist mit 2'43" gut erreicht und das Tempo passt. Auch das Zusammenspiel ist meistens sehr gut. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der sehr solide Vortrag kommt recht brav daher. Er würde mit etwas mehr Risikofreude noch an Ausdruck gewinnen.   |
|  |   |

Juror(in): Martin Christen



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 1630 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Steiner - Kraft**

Steiner Edi, Frauenfeld

Kraft Thomas, Frauenfeld

*Uf de Höchalp*

*Max Sommer*

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tongebung der 1. Stimme ist in der oberen Lage nicht sehr tragend und in der mittleren Lage ist der Ton oft klirrend. Auch die 2. Stimme erklingt eher dumpf und eng.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Durchwegs sind Kratzer vor allem der 1. Stimme zu notieren. Die 2. Stimme ist meist sicher in der Treffsicherheit. Beide Stimmen bewegen sich tastend, gegen Ende suchend durch den Vortrag. Das e" wird immer zu tief intoniert, auch der Akkord c" und e' ist unrein.                                  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird von Anfang bis Ende im "mf" - Bereich vorgetragen. Die Phrasen werden gut gesetzt und sind logisch. Durchwegs wenig abwechselnd wird artikuliert bei gut auf einander abgestimmten Stimmenausgleich.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Bei gut erkennbarer Metrik wird die Rhythmik nur gegen Schluss etwas verzogen. Die Agogik bleibt auf der Strecke liegen, es sind anfangs Ansätze da, sie flacht dann aber schnell ab. Einmal ein Tempowechsel würde den Vortrag aufwerten. Das Zusammenspiel ist gut eingeübt und daher sehr erfreulich. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Eure Höchalp hat keine Spitze und ist flach vorgetragen. Zudem wird der Vortrag gestört durch die Mängel im Bereich Treffsicherheit und Intonation.  |
|  |  |

Juror(in): Armin Zollet



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5138 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Alvetern**

**Laetsch Gaby, Wald**  
**Laetsch Dieter, Wald**

### **Der Schmetterling und der träge Steinbock**

**Gaby Laetsch**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die beiden Stimmen bilden einen tragenden Ton mit kräftiger Resonanz.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Gekonnt und sehr sicher wird musiziert. Ihr bewegt euch wie ein Schmetterling, flink, wendig und wie der träge Steinbock, langsam vorwärts. Der Vortrag ist meist sauber und rein intoniert.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Vorzüglich und sehr passend wird dynamisch zum Stück musiziert und gefällt sehr. Die Phrasierungen sind logisch und klar gegliedert. Abwechslungsreich wird agogisch in allen Facetten aufgespielt und der Stimmenausgleich ist treffend ausgeglichen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Genau ist das Metrum zu verzeichnen, sowie auch eine ausgewogene Rhythmik zu vernehmen. Agogisch wird spannungsvoll und passend zum Vortragsstück musiziert. Aufeinander abgestimmt und genau ist das Zusammenspiel.                                   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Mutig und frech wird die Geschichte des Steinbockes und des Schmetterlings vorgetragen.  |
|  |  |

Juror(in): Regula Stadelmann



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5394 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Capricorn**

**Cavelti Marcus, Untervaz**  
**Hartmann Daniel, Felsberg**

**Uf em Grat**  
**Josef Studer**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Klangfarbe der 1 Stimme strahlend, hell und bekömmlich, 2. Stimme warm und tragend.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist lobenswert. Die zwei, drei kleinen Streiferli fallen nicht ins Gewicht. Die Beweglichkeit ist lobenswert. Rund und geschmeidig bewegt ihr euch durch die Melodie. Die Stimmung ist allgemein sehr gut, leichte Differenzen in den hohen Lagen. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird sehr ideenreich gestaltet, von piano bis forte. Sehr schön wirken die forti. Mit schönen Melodiebögen wird gekonnt gegliedert. Die Artikulation ist gepflegt und variabel.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Rhythmik und die Metrik sind klar. Die Agogik spannungsvoll und gut dosiert eingesetzt. Kleine Unstimmigkeiten von "Einsätzen" nehmen wir wahr.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der sehr gut gelungene Vortrag mit kleinen Mängeln hinterlässt einen sehr guten Eindruck vom Grat. Er verdient die Note 1.   |
|  |  |

Juror(in): Peter Stähli



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 1847 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

**Duo Sunnebärg**  
**Baer Petra, Hinwil**  
**Domide Marianne, Uster**

**Uf em Schildbänkli**  
**Peter Baumann**

,

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | In den Tieflagen ist die volle Klangfarbe vorhanden. In den Hochlagen dagegen wirkt sie blass und fade.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Durch das feine Spiel gerät vermutlich die Atemtechnik oder Stütze der erste Stimme in den Hochlagen etwas ausser Kontrolle. Die oft getrübe Intonation und Streiferchen wirken störend. Schade!  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch schöpft ihr aus dem Vollen. Die Phrasen werden klar gegliedert, kommen aber mit den blastechnischen Mängel auch leicht in Bedrängnis. Die Artikulation ist grundsätzlich gut gewählt. Der Bassstreich im Mittelteil wäre mit einer weicheren Tongestaltung weniger dominant und aufdringlich. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Zusammenspiel ist sorgfältig und angepasst. Die klare und saubere Rhythmik wird bei den blastechnischen Problemen leicht getrübt. Die Agogik beschränkt sich auf die "ritartandi". Vermisst wird das "accelerando", was den musikalischen Höhepunkt in einer Phrase zum Strahlen bringt. Zeit 3:14. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die Melodie wird schön und brav gespielt. Auch im Gesamteindruck wirkt sich die Problematik der Blastechnik negaiv aus. Die Klasse 2 wird noch erreicht.  |
|  |   |

Juror(in): Thomas Stofer



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5972 | Kategorie: AD | Unterverband NOSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo An der Sihl**

**Kubli Manuela, Menzingen**

**Tschannen Marc, Schönenberg ZH**

**Sehnsucht nach de Berge**

**Eugen Fenner**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die 1. Stimme des Duos erklingt weich und strahlend. Die zweite Stimme ist von Beginn weg dumpfer im Klang und der Ton wird mit zunehmender Dauer zittrig.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Im ganzen Vortrag sind in beiden Stimmen leichte Hänger zu verzeichnen. Ab dem 6/8-Teil nehmen die Hänger und Streifer zu. Die Beweglichkeit ist in beiden Stimmen recht ansprechend. Die Tonabstände in den höheren Lagen sind während der ganzen Dauer leicht getrübt.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Bläserin und der Bläser gestalten ihren gut eingeteilten Wettvortrag mit feinen Lautstärkenunterschieden sehr einfühlsam. Ab der Mitte des Vortrages muss die 2. Stimme einige Kompromisse eingehen und kann den dynamischen Bewegungen der 1. Stimme nur noch eingeschränkt folgen. Die Tongebung ist differenziert im 1. Teil und wird im 2. Teil monotoner. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Im 3. Teil wirken Metrum und Rhythmus nicht mehr so überzeugend wie zu Beginn des Vortrages. Die spannenden und richtig angewendeten agogischen Bemühungen werten den Vortrag auf. Ab der Mitte des Auftrittes sind im Zusammenspiel einige Verschiebungen zu hören.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Eine recht überzeugende 1. Hälfte des Vortrages wird von einer etwas wackligen 2. Hälfte überschattet. Dennoch eine solide Leistung, die klar ein Prädikat "gut" verdient.   |
|  |  |

Juror(in): Thomas Furger



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5443 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

**Duo Caspar & Ruedi**  
**Bauriedl Ruedi, Bettlach**  
**Riedi Caspar, Grenchen**

**Vo de blaue Jurabärge**  
**Robert Körnli**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Kräftig und hell erklingt die erste Stimme. Die zweite Stimme ertönt eher dumpf.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Recht sicher aber doch mit diversen Streiferli und Kräbeli bewegen sich die beiden Stimmen durch den Vortrag. Die Melodie wirkt etwas schwerfällig und träge. Die Intonation wird vor allem durch die zweite Stimme getrübt, die mehrheitlich zu tief klingt. (Grundstimmung?)  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet und der Vortrag ist in klaren Sätzen gegliedert. Die Artikulation ist passend, weich und gebunden wie auch stärker angestossen. Der Stimmenausgleich ist verschieden. Manchmal ist die erste Stimme dominant und zwischendurch ist die zweite Stimme stärker. Es gibt aber auch Abschnitte wo Ihr ausgeglichen seid. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch wie rhythmisch wird durchwegs ordentlich und korrekt musiziert. Nebst den schönen, ausgeprägten ritardandi, wird die agogische Gestaltung vermisst. Mit dem gut gewählten Tempo erreicht ihr die Zeit von 2'48. Das Zusammenspiel ist öfters etwas wackelig und ungenau.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die Dynamik und die schönen Fermaten werten Euren Vortrag auf. Dieser leidet aber durch die unreine Intonation, die blastechnischen Mängel sowie unter dem ungenauen Zusammenspiel.   |
|  |   |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5327 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Schloss Waldegg**

**Blaser Ueli, Solothurn**

**Aeschlimann Hans, Zuchwil**

**Jubel-Choral**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | In den mittleren Lagen ist der Ton warm und weich. Die Tonqualität der 1. Stimme klingt in hohen Lagen dünn und die 2. Stimme kratzig.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Sicher und wendig wird begonnen, es schleichen sich jedoch immer wieder kleine Streifer bei der 2. Stimme ein, dadurch werdet ihr unsicher. Leider ist die Intonation dadurch immer wieder gestört .  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird nur in "p bis mf" gespielt. Schöne kräftige "forti" fehlen gänzlich. Dafür werden die Sätzli ganz klar und logisch unterteilt. Die unterschiedliche Artikulation wirkt recht gut, wird aber zu wenig eingesetzt. Die Stimmen sind durchwegs ausgeglichen . |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Metrum, sowie der Rhythmus sind nicht immer klar erkennbar. Die agogische Gestaltung wirkt etwas flach.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Diesem Vortrag fehlt die Spannung und Ausstrahlung. Blastechische Mängel prägen den Gesamteindruck deutlich.  |
|  |   |

Juror(in): Cornelia Kellenberg



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5658 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Christen / Schwarz**

Christen Markus, Allschwil

Schwarz Lukas, Basel

### **Elégie**

**Kurt Sturzenegger**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Ein voller und tragender Duoklang, wobei die 1. Stimme warm und rund, die 2. Stimme etwas herb tönt.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Begonnen wird mit beachtlicher Treffsicherheit, die aber im Laufe des Vortrags durch Überschlüge und Streifer zunehmend gestört wird. Die Beweglichkeit bleibt trotzdem flexibel. Die Intonation ist auch in ungewohnten Zweiklängen meist sauber und genau.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamischen Gestaltungsmöglichkeiten werden mannigfaltig eingesetzt. Die Melodiebögen werden schön ausgespielt. Die Artikulation ist meist weich, zwar ohne Abwechslung, jedoch dem Charakter der Melodie angepasst. Der Stimmenausgleich ist gut abgestimmt.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist gut spürbar, die Rhythmik wirkt eigenwillig, fast schon „elegisch“. Agogisch wird ausser den schönen ritardandi kaum gestaltet, so dass die Melodie spannungsarm wirkt, wohl auch weil das Tempo sehr ruhig gewählt wurde. Das Zusammenspiel gelingt nicht immer präzise, dies insbesondere bei Einsätzen.<br>Zeit: 2'36" |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein ruhiger, besinnlicher Vortrag mit spannenden Harmonien. Etwas mehr musikalische Spannung und weniger spieltechnische Ungenauigkeiten liessen die Elégie noch besser spürbar werden.  |
|  |  |

Juror(in): Karl-Heinz Krebser



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5977 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

**Duo Sunnebärg**  
**Gehrig Urs, Aesch BL**  
**Duttlinger Roland, Laufenburg**

**Bim Schirmerturm**  
**Thomas Juchli**

,  
 ,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Weit hinaus tragender Ton. Weich und wohlklingend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige Streiftöne vermögen die Melodie zu stören. Ansonsten recht beweglich. Intoniert wird mehrheitlich gut.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Mit der Vielfalt der Lautstärke wird haushälterisch umgegangen. Meist wird zwischen mf - ff musiziert. Die Sätze sind gut zu erkennen. Artikuliert wird etwas hart, was in einigen Abschnitten wie gebönelt zu vernehmen ist. Die Stimmen sind ausgeglichen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Metrum wie der Rhythmus sind gut feststellbar. Die schönen Spannungsaufbauten werden nur andeutungsweise ausgekostet. Das Tempo wird zu langsam gewählt, was letztendlich zu einer recht langen Zeit von 3'42" führt. Das Zusammenspiel wirkt gekonnt.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein eher schleppender Vortrag, der nur im Mittelteil zum Glänzen kommt.  |
|  |  |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5221 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Wasseramt Murgenthal**

*Dank*

**Tschumi Hugo, Murgenthal**

*Hans-Jürg Sommer*

**Tschumi-Ludäscher Ursula, Murgenthal**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Vortrag wird mit leicht getrübtem, aber gut tragendem Zweiklang dargeboten. Die 1. Stimme ist in den Hochlagen etwas grell und die 2. Stimme wirkt eher matt.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Viele kleine Streifer sind unüberhörbar, stören aber nicht all zu sehr. Beide Stimmen agieren flüssig, intoniert wird mehrheitlich korrekt. Jedoch bei ausgehaltenem Zweiklang sind Trübungen und Reibungen durch schwankende Töne hörbar.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird aussagekräftig und gepflegt gestaltet. Schöne Höhepunkte in f und feine p wechseln sich ab. Die Melodie wird fassbar gegliedert. Die 1. Stimme artikuliert gepflegt und passend, die 2. Stimme jedoch fällt oft durch eine etwas harte Tongebung auf. Der Stimmenausgleich ist weitgehend gut abgestimmt.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch klar erkennbar und rhythmisch grösstenteils ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung wird nur sehr spärlich aufgebaut, jedoch die schönen rit. fallen positiv auf. Die schönen Tempiwechsel lockern die Darbietung auf. Mit 3' 09" wird die geforderte Mindestspieldauer sehr gut erreicht. Das Zusammenspiel ist durch die oft etwas spät einsetzende 2. Stimme ab und zu leicht verwackelt. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Dem gut gelungenen Vortrag fehlt es etwas an Spannung und Harmonie.   |
|  |   |

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5638 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Kurhan**

**Matt Hans, Neuenhof**  
**Müller Kurt, Hunzenschwil**

**Zwischenbergler**  
**Hans-Jürg Sommer**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Es wird durchwegs auf beiden Stimmen mit einem weichen, warmen Alphonrton gespielt.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In der Treffsicherheit werden kleine Streifer und in der Beweglichkeit ebenfalls kleine Hänger notiert, die aber überhaupt nicht ins Gewicht fallen. Die Intonation ist sauber und rein.         |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der Dynamik bewegt ihr euch vom feinen piano bis ins strahlende forte. Phrasiert wird klar und die Artikulation ist passend und abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen.       |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar und erkennbar. Die agogische Gestaltung wird spannungsvoll vorgetragen und mit 2'57" habt ihr die erforderliche Spieldauer erreicht. Das Zusammenspiel ist sauber. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Euer Vortrag wird mit viel Gefühl und lebhaft vorgetragen.   |
|  |  |

Juror(in): Esther Burri



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5223 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Fröschtental**

**Hunziker Hans, Rothrist**

**Ruf Walter, Riken AG**

**Bim Wägchrüz**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur des Duos als Ganzes ist grell, hart und vereinzelt sogar etwas kratzig. Während die 1. Stimme eher zittrig und mit luftigem Ton bläst, ist die 2. schön warm, aber (fest-)fiebrig.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit präsentiert sich anfänglich recht gut, dann aber schleichen sich zunehmend Kleber ein, oft in der 1. Stimme. In beiden Stimmen ist eine unterschiedlich harzige Beweglichkeit festzustellen, ebenso wie auch eine durchwegs leicht unreine Intonation.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamik wird praktisch nur von der 1. Stimme geblasen, dies von f bis p. Die 2. Stimme ist fast unentwegt im mf. Deshalb leidet auch der Klangausgleich, der nur in leiseren Stellen ausreichend vorhanden ist. Der korrekten und gekonnten Phrasierung steht eine monotone, eher harte Artikulation gegenüber. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind mehrheitlich klar und erkennbar. Das eher langsam gewählte Tempo wird agogisch nicht gestaltet, was dem Vortrag die ganze Spannung nimmt. Im Zusammenspiel ist die 2. Stimme vorallem in der ersten Hälfte des Vortrages oft zu spät.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Eine schliesslich durch Mängel in allen Faktoren beeinträchtigte, schwer nachvollziehbare Melodie.  |
| <b>Bemerkungen</b>   | Kompliment dem Duo Fröschtental, das sich trotz Festfieber bis zum Schluss durchgebissen hat. Wir haben mit euch mitgelitten.   |

Juror(in): Peter Baumann



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5985 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Chrigi und Res**

**Diriwächter Andres, Hunzenschwil**

**Münch Christa, Würenlos**

**E' Jutz für d' Rosa**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit warmem, lieblichem und gut tragendem Duoklang wird vorgetragen.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Der Vortrag wird durchwegs flexibel und mehrheitlich sicher dargeboten. Mehrere "Stolperer", vor allem der 1. Stimme, sind aber unüberhörbar. Intoniert wird von A - Z sehr rein.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird ausgezeichnet gestaltet, viele Höhepunkte werden herausgearbeitet und wunderschöne p hören wir auch. Die Melodie wird überzeugend gegliedert und artikuliert wird jeder Zeit sehr gepflegt und passend. Es wird durchwegs ausgezeichnet abgestimmt gespielt.        |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch klar erkennbar und rhythmisch sehr ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung und Entspannung ist durchwegs spürbar. Das harmonische Zusammenspiel und die schönen Tempiwechsel werten den Vortrag noch auf. Mit 2' 38" wird die geforderte Vortragszeit erreicht. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein lieblicher, sehr harmonischer Vortrag voller Spannung und Höhepunkte.  |
|  |  |

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht

|              |               |                    |           |
|--------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 926 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|--------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Generationenduo**

Baumann Peter, Laupersdorf

Zuber Alain, Laupersdorf

,  
,

### **Generationenduet**

**Peter Baumann**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Duo-Klang ist meist voll, rund und präsent. Die 2. Stimme klingt gegen Ende des Vortrages zögerlich.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Nur wenige Streifer und ab und zu ein kleiner Anhänger in der 2. Stimme sind hörbar. Die Beweglichkeit ist untadelig. Die 2. Stimme ist in einzelnen Haltetönen leicht zu tief.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamik wirkt eher verhalten. Zwar sind crescendi und decrescendi vernehmbar, jedoch bleibt die Bewegung zwischen schönen piani und wenig forte; ein strahlender Höhepunkt bleibt aus. Phrasiert wird deutlich und gefällig, artikuliert wird eher weich, ohne Bindungen. Die beiden Stimmen sind gut abgestimmt. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist nachvollziehbar, die Rhythmik ist ausgewogen und flüssig. Ausser ritardandi sind keine agogischen Bewegungen hörbar. Das Zusammenspiel ist meist präzise, ausser kleinen Ungenauigkeiten der 2. Stimme bei Einsätzen.<br>Zeit: 2'43''  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein ruhiger, lieblicher Vortrag, der etwas sehr auf Sicherheit gespielt wird. Die beiden Generationen sind zwar in gutem Einklang, jedoch fehlt der Darbietung die musikalische Spannung.   |
|  |   |

Juror(in): Karl-Heinz Krebser



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5106 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Thomann-Studer**

Thomann Günther, Oensingen

Thomann-Studer Rita, Oensingen

*Echo vom Petersberg*

*Bernhard Wichser*

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Das Klangbild des Duos wird von der grellen, teilweise trompetenhaft wirkenden Führungsstimme geprägt.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist zu Beginn des Vortrages recht solide. Im Verlauf der Darbietung und vor allem gegen Ende des Vortrages sind in zunehmenden Masse hässliche Versager und grobe Streifer zu vernehmen. Was recht agil begonnen hat beginnt ab der Mitte an Fluss zu verlieren. Die Intervalle bleiben aber im ganzen Vortrag recht sauber. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch versteht das Duo sehr schön zu gestalten. Die logisch unterteilte Melodie wird einfühlsam dargeboten. Die Bläserin und der Bläser artikulieren allgemein etwas hart aber trotzdem recht abwechslungsreich. Beide Stimmen sind gleichberechtigt.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Rhythmisch und metrisch gelingt der Vortrag recht ordentlich. Die Spannungselemente werden richtig und gut dosiert eingesetzt. Dadurch erhält der Vortrag auch die nötige Spannung. Während gut 3'30" harmonieren die Bläserin und der Bläser gut miteinander.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die getrübbte Tonkultur und gegen Ende etwas ungepflegte Blastechnik beeinträchtigen den ansonsten positiven Gesamteindruck recht stark. Trotzdem aber ein solide Leistung.  |
|  |  |

Juror(in): Thomas Furger



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 1003 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Höckeler**

**Müller Franz, Oensingen**  
**Kiener Werner, Grenchen**

**Bim Raafkapälli**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Zu Beginn vermag der Ton zu tragen, jedoch wird er gegen den Schluss eher fiebrig.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Vorgetragen wird recht treffsicher, bleibt aber durch die mangelnde Beweglichkeit zwischendurch stehen. Hänger blockieren den weiteren Verlauf. Die Schlusstöne werden oft leicht fallen gelassen, dadurch wird oftmals die richtige Tönhöhe nicht erreicht.                      |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Durchwegs ist nur die Bandbreite mezzoforte bis forte zu vernehmen. Phrasiert wird mehrheitlich passend. Artikuliert wird hart, viele staccati, nur wenige portati- wie legati Teile. Der Stimmenausgleich wird immer gekonnt korrigiert und angepasst, wirkt aber nicht störend. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch gibt es keine Einwände. Auch in der Agogik wird versucht, etwas aus der Melodie zu machen. Die Zeit wird gut erreicht. Das Zusammenspiel trübt durch etliche ungenaue Einsätze der 2. Stimme.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die Darbietung erscheint nicht in vollem Glanz und wirkt durch die eher schleppende Vortragsweise etwas ausdruckslos.   |
|  |   |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5344 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Jguländer**

**Stöckli Meinrad, Derendingen**

**Rindisbacher Hans, Recherswil**

**Uf der Rossweid**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton ist warm und füllend. Die 2. Stimme klingt teilweise etwas dumpf.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In der Treffsicherheit fallen immer wieder störende Streifer auf. Die Beweglichkeit ist gut. Leider sind in der Intonation immer wieder störende Schwankungen hörbar.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird recht gut gestaltet, ein richtiger strahlender Höhepunkt wird aber vermisst. Der Vortrag wird in logische Sätze unterteilt und die Artikulation abwechslungsreich dem Stück angepasst. Der Stimmenausgleich ist meistens gut.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar hörbar und richtig. Im agogischen Bereich werden nur ritardandi wahrgenommen. Das Schnellerwerden fehlt, dadurch wird zuwenig Spannung erzeugt. Die Zeit ist mit 2'21" gerade erreicht und das Tempo passt. Das Zusammenspiel ist einige Male gestört. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt etwas zu brav, hat aber gute Ansätze. Durch die blastechnischen Mängel werden diese aber gestört.  |
|  |  |

Juror(in): Martin Christen



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5828 | Kategorie: AD | Unterverband NWSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Duo Wasserfluh**

**Hunziker Beat, Erlinsbach**

**Moor Christoph, Küttigen**

**Bim Theresli**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die 1. Stimme klingt von hart bis hell strahlend. Die 2. Stimme ist runder und wohliger. Bei D.C. wird die 1. Stimme leicht zitterig.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Zunehmend belasten Kratzer und Streifer die Treffsicherheit. Die Beweglichkeit wird von schwerfällig bis geschickt vermerkt. Besonders im oberen Tonbereich ist die Intonation leicht labil.                                    |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Echos sollten besser differenziert werden. Der Satzbau ist gut gelungen, die Aussprache etwas gleichförmig. Die 1. Stimme ist oft zu dominant.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Musikalische Gewichtung ist schwer feststellbar. Die rhythmische Gliederung wirkt fahrig und ist häufig unklar. Auch agogisch wird leider wenig gestaltet. Das Zusammenspiel leidet immer wieder unter blastechnischen Mängeln. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ausgeglicheneres Spiel und ruhigere Erzählweise eurer Geschichte würden den Vortrag aufwerten.  |
|  |   |

Juror(in): Paul Frehner



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5654 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Echo des Montagnes**

Roche Jean-Francois, Wallenried

Francey Germain, Montagny-les-Monts

*Im Aletschwald*

*Lukas Schmid*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit warmem Ton erklingt die 2. Stimme. Dazu wirkt die 1. Stimme anfänglich noch etwas dünn.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Von der 1. Stimme sind vielerorts Unsicherheiten und Streifer wahrzunehmen. Die Intonation ist unter anderem durch die zu tiefen, gedrückten g2 der 1. Stimme getrübt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung ist eher flach und auch die Artikulation bringt wenig Abwechslung. Die Phrasen werden schön ausgespielt; jedoch ist der Schluss etwas abrupt. Die 2. Stimme ist teilweise zu dominant im Vergleich zur zurückhaltenden 1. Stimme. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Agogische Gestaltung ist leider kaum vorhanden. Durch die Mängel in der Blastechnik ist die Rhythmik gestört und belastet das Zusammenspiel zusätzlich.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt vorsichtig und zaghaft. Es fehlen die Spannung und klare Höhepunkte.  |
|  |   |

Juror(in): Thomas Odermatt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5275 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo du Prieuré**

**Henchoz Marcelle, Pully**

**Lauper-Genevay Joëlle, Pully**

**E Buure-Maa**

**Hermann Studer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Über weite Strecken ist ein angenehmer und bekömmlich ausgeglichener Duoklang zu vernehmen.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Bei beiden Stimmen schleichen sich Streifer ein und in der Mitte sind chudrige Trübungen zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist bei beiden überzeugend. Die vorzügliche Intonation überzeugt speziell bei c2/e1 Fermaten.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung hat eine grosse Spannweite von p bis f mit schönen „cresc.“ und „decresc.“. Die Phrasen sind klar eingeteilt und die sauber ausgespielten Fermaten geben dem Stück eine herrliche, genussvolle Ruhe. Die abwechslungsreiche, vielfältige Artikulation bereichert den Vortrag. Der Stimmenausgleich ist zu Beginn sehr gut, doch ab der Mitte übernimmt die 2. Stimme immer mehr die Führung. Insbesondere fällt das bei den p- und pp-Stellen auf. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Gekonnt wirkt die saubere Metrik und präzise Rhythmik im ganzen Vortrag. Vielfältige agogische Elemente werden mit viel Spannung und Gefühl vorgetragen. Besonders die „ritardandi“ und anschliessenden Fermaten werden mit viel Geduld ausgespielt. Mit einer Zeit von 3'33 ist das Tempo gut gewählt und erfüllt das Limit. Beim Zusammenspiel kommt das gefühlvolle Miteinander mustergütig zum Tragen. Ein eingespieltes Duo.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die 2. Stimme regiert den „Buure-Maa“. Trotzdem, es ist ein sehr angenehm gestalteter, gefühlvoller Vortrag: Ein Hörgenuss!  |
|  |  |

Juror(in): Peter F. Hänni



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5809 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Alphornfreunde vom Gletscherdorf**

**Kohler Sébastien, Saas-Fee**

**Bumann Rupert, Saas Fee**

**Z' Bodemüenzi**

**Lukas Schmid**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonkultur präsentiert sich klar und hell, mit einer schönen 1. Stimme. Ein tragender Duoklang erfüllt den Platz.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einzelne, störende Streifer in beiden Stimmen sind zu vernehmen, wobei die 1. manchmal kratzend wirkt. Die Beweglichkeit ist den Stimmen meist angepasst und wird ergänzt durch eine insgesamt gute Intonation.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der Interpretation I wird die Dynamik vom p bis ins f ausgeschöpft, klar und passend phrasiert und ebenso angepasst artikuliert. Der Klangausgleich ist mehrheitlich gut, gegen Schluss wird die 2. Stimme etwas schwächer.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Rhythmik und Metrik sind mehrheitlich genau, manchmal etwas verzogen. Immer wieder sind schöne Wechsel im Tempo zu geniessen. Die agogischen Aktivitäten dürfen dabei durchwegs noch ausgeprägter zur Geltung kommen. In unterschiedlicher Ausprägung leidet das Zusammenspiel unter der zu spät blasenden 2. Stimme. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die wenigen Kratzer beeinträchtigen trotz erzählender Gestaltung den Vortrag, der damit eine gute Klasse 2 erreicht.  |
|  |   |

Juror(in): Peter Baumann



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5808 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Alphornfreunde vom Gletscherdorf**

**Andenmatten Valentin, Saas-Fee**

**Kohler Sébastien, Saas-Fee**

**Alpenrosen**

**Gilbert Kolly**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tongebung beider Stimmen ist angenehm und tragend .   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist gut und die wenigen Streifer fallen kaum ins Gewicht. Die Beweglichkeit zeugt von der guten Blastechnik . Leider ist die 2. Stimme immer etwas zu tief, oder die 1. Stimme zu hoch. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird das Stück überzeugend gestaltet. Die Gliederung der Melodie ist sinngemäss und die Stimmen gut ausgeglichen.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und Rhythmisch fallen kleine Unstimmigkeiten auf. Agogisch wird mit schönen "ritardandi" Spannung aufgebaut. Im Zusammenspiel seit ihr euch nicht immer einig.                                     |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wirkt nicht ganz ausgereift und eher etwas nervös .   |
|  |   |

Juror(in): Cornelia Kellenberg



## Festbericht

|               |               |                   |                  |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|
| Vortrag: 5652 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | <b>Klasse: 3</b> |
|---------------|---------------|-------------------|------------------|

### **Duo Echo des montagnes**

**Codourey Yvan, Torny-le-Grand**

**Jorand Nicolas, Montbrelloz**

**Von der Fisisalp**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die erste Stimme spielt sehr fein und in den hohen Lagen strahlend auf, die zweite ist sehr weich bis gar dumpf. Zusammen ergibt dies ein nichts sagender Duoklang, da er nicht als Einheit wahrgenommen wird.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist durchwegs einwandfrei. Leichtfüssig bewegen sich die beiden Bläser durch den Vortrag. Die Intonation ist durch die stellenweise zu tiefe 2. Stimme etwas getrübt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die 1. Stimme setzt die dynamischen Elemente variantenreich ein. Die 2. kann sie nicht unterstützen und spielt zu wenig differenziert. Das schlägt sich beim Stimmenausgleich nieder, die 2. Stimme ist durchwegs zu laut. Die Bindebogen sind klar, manchmal sind sie nicht genügend ausgespielt, dadurch werden sie als kurzatmig wahrgenommen. Die Artikulation wird spärlich eingesetzt, die meisten Töne werden gleich stark angestossen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Der Puls ist immer klar betont und rhythmisch einwandfrei musiziert. Jedoch wird die Agogik kaum eingesetzt, insbesondere fehlen die „ritardandi“ und hinterlassen so einen hastigen Eindruck. Die ganze Melodie wird im gleichen Tempo gerade durchgespielt. Mit einer Zeit von 2'33 ist die Vorgabe erfüllt.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein monotoner Vortrag mit einer relativ starren und zu dominanter 2. Stimme. Die Höhepunkte fehlen. Im mittleren Teil hätten ausgespielte „ritardandi“ den Hörer genuss gesteigert.  |
|  |  |

Juror(in): Peter F. Hänni



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6149 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Bortelklang I**

**Fux Josef, Naters**

**Fux Dominic, Naters**

,  
,

**Choral für Luzern**

**Anton Wicky**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Etwas matt, glanzlos und verhalten ertönen die beiden Hörner.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Der erste Teil des Vortrages wirkt vorsichtig aber doch solid. Zunehmende „Kräbeli“, zuerst in der 1. Stimme, dann auch in der 2. Stimme beeinflussen den eher vorsichtig tastenden Vortrag negativ. Ab c <sup>2</sup> ertönt die 1. Stimme zu tief und es gibt Reibungen.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Mehrheitlich in mf wird die Melodie zum Besten gegeben. Feine p und glanzvolle Höhepunkte werden vermisst. Mit klarer Gliederung des Vortrages wird abwechslungsarm in der Artikulation, die Melodie gestaltet.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch wie rhythmisch wird gut vernehmbar und korrekt gespielt. Die Agogik ist nur in Ansätzen zu spüren, es werden aber zum Teil erfreuliche ritardandi gehört. Mit einer Zeit von 2'44 erscheint der Vortrag eher langfädig und das Zusammenspiel ist zum Teil ungenau. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die Gestaltung Eurer Melodie ist nicht überzeugend. Sie wirkt verkrampft und etwas schleppend.  |
|  |   |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6150 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Bortelklang II**

**Schwery Paul, Naters**

**Kellenberger Christian, Visp**

**E' Jutz für d' Rosa**

**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton ist angenehm rund und glanzvoll, zwischendurch erklingt die zweite Stimme etwas dumpf.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Mit beachtlicher Treffsicherheit wird vorgetragen. Die Beweglichkeit ist wendig, doch die Intonation erleidet diverse Male, unschöne Trübungen stören.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamische Gestaltung ist flach aber die Phrasierungen sind passend und klar. Die Artikulation ist stilgerecht, leider mehrheitlich einförmig. Die Stimmen sind oft erfreulich ausgeglichen, zwischendurch ist die zweite Stimme etwas verhalten.                        |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind nachvollziehbar, an einzelnen Stellen etwas undeutlich und leicht verzogen. Agogik ist nur in Ansätzen spürbar. Die Tempi sind gut gewählt und die Wechsel gelingen. Das Zusammenspiel ist sorgfältig doch ab und zu ist die zweite Stimme zu spät. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag wird zuviel auf Sicherheit geblasen, dadurch geht viel Spannung und Musikalität verloren. Wir vermissen den wirklichen Jutz.   |
|  |  |

Juror(in): Hans Matt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5816 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo von Moos - Schnider**  
 von Moos Niklaus, Flüeli-Ranft  
 Schnider Hanspeter, Giswil

**A dr Bünz**  
**Bernhard Wichser**

,  
 ,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Tonfarbe ist hell und klar, die Resonanz ist tragend und fällt positiv auf. Die 1. Stimme ist etwas verkrampft gegen Schluss.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist, bis auf einige kleine Streifer vorzüglich. Die Beweglichkeit beider Stimmen kann als gewandt und locker bezeichnet werden. Durchwegs wird sauber intoniert.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung ist etwas flach, es fehlen die schönen piani und forti. Die Satzaufteilung ist eindeutig klar gegliedert, die Artikulation variabel mit schönen staccati und Bindungen. Beim Stimmenausgleich ist die 1. Stimme leicht kräftiger. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik wie auch Rhythmik werden klar und präzise interpretiert. Schöne, auf das Stück abgestimmte, Tempoveränderungen machen den Vortrag spannend und lebhaft. Das Zusammenspiel ist hervorragend.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Erzählende Gestaltung, wendige Passagen zeigen uns das musikalische Können. Mit mehr Dynamik würde der Vortrag an Ausdruck gewinnen. Die Note sehr gut ist somit reichlich verdient.  |
|  |   |

Juror(in): Peter Stähli



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5049 | Kategorie: AD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Abegg-Abegg**

**Abegg Othmar, Rothenthurm**

**Abegg-Hägeli Meinrad, Rothenthurm**

,  
,

**Fründschaft**

**Toni Gisler sen.**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Duoklang ist gepflegt, voll und tragend.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Beide Stimmen weisen im Anfangsteil der Fründschaft immer wieder kleine Streifer auf. Die Beweglichkeit ist vorsichtig und brav. Meistens wird genau intoniert.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird gut differenziert und die Melodiebögen werden logisch und fassbar ausgespielt. Die Artikulation ist in beiden Stimmen meist weich und könnte noch varianten-reicher sein. Für den idealen Stimmenausgleich dürfte die 2. Stimme in den lauten/leisen Passagen weniger dominant sein. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Rhythmik und Metrik sind klar und präzise. Mit noch mehr agogischer Spannung würde die Freundschaft abwechslungsreicher und spannender erklingen. Das Zusammenspiel ist gepflegt, die 2. Stimme war öfters als leicht hinkend zu verzeichnen.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | In der Freundschaft fehlt noch die notwendige Lebendigkeit. Sie wirkt etwas zu brav.  |
| <b>Bemerkungen</b>   | Durch die oben erwähnten Mängel erreicht der Vortrag noch knapp die 1. Klasse!  |

Juror(in): Regula Stadelmann



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5792 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Sepp und Peter**  
**Achermann Peter, Kerns**  
**Durrer Josef, Kerns**

**De Sitesprung**  
**Gilbert Kolly**

,

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit strahlendem und kräftigen Ton eröffnet Ihr euer Konzert. Mächtig und klangvoll ist die Resonanz.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Leichtfüssig und locker ist die Beweglichkeit bei erstaunlicher Treffsicherheit. Die Intonation ist nur ab und zu in den hohen Lagen oder bei Haltetönen leicht getrübt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamik ist vielfältig differenziert und die Phrasierungen sind gefällig. Die Artikulation vernehmen wir stilgerecht und geschmeidig. Die Stimmen sind gleichgewichtig abgestimmt.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik ist klar und deutlich erkennbar und die Rhythmik ist ausgewogen. Agogik ist spannungsvoll und tief empfunden. Das Tempi ist trefflich gewählt und die Wechsel variieren vorbildlich. Das Zusammenspiel ist sorgfältig präzise. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein überzeugender und erlebnisreicher Sitesprung.   |
|  |   |

Juror(in): Hans Matt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1494 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Jakober / Egger**

**Jakober Niklaus, Sarnen**

**Egger Anton, Kerns**

**Bim Forchdenkmal**

**Eugen Fenner**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit frischem, herrlichem As-Klang bewältigen die beiden Obwaldner ihren Vortrag  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Bestechend sicher und mit hoher Agilität werden die teilweise anspruchsvollen Motive dargeboten. Dabei erklingen die Intervalle meist rein. Lediglich Intervall g1/ e2 ist leicht getrübt wobei die 2. Stimme etwas zu hoch liegt.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Es sind während des ganzen Vortrags wunderbare piani und strahlende forti zu hören. Die Höhepunkte werden sehr schön aufgebaut und wunderbar gesetzt. Die logisch und klar unterteilte Melodie wird mit abwechslungsreicher Tongebung geblasen. Beide Bläser bringen sich gleichberechtigt in den Vortrag ein. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | An den Phrasenenden ist das Metrum hin und wieder leicht verzogen. Ansonsten wird aber rhythmisch und agogisch sehr solid und spannungsvoll gespielt. Das nahezu perfekte Zusammenspiel zeugt von einem sauber eingespielten Duo.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein sehr schöne Leistung, welche die Höchstklasse klar verdient.   |
|  |  |

Juror(in): Thomas Furger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1443 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Enzian**

Odermatt Thomas, Buochs

Frank Fredi, Ennetbürgen

**Forstjutz**

**Ernst Hiltbrunner**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Zum Start erklingt die 1. Stimme mit etwas viel Luft im Ton, wird aber mit der Zeit kompakter, voller und wärmer wie die 2. Stimme. Hell und klar ertönen die As-Hörner.                                 |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Mit diversen kleinen „Kräbeli“ führen die beiden Stimmen flexibel und überzeugend, durchwegs rein intoniert durch den Vortrag.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Abwechslungsreich wird die Dynamik eingesetzt. Von feinen piani über mezzoforti bis zu strahlenden forti-Höhepunkten wird alles eingesetzt.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird präzise und exakt musiziert. Die Melodie wird beeindruckend und gut dosiert vorgetragen. Mit treffendem Tempo und einer Zeit von 2'55 wird der harmonische Vortrag beendet. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Euer Vortrag wirkt virtuos, ist erfrischend, erzählerisch und musikalisch ausgereift.  |
|  |  |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5059 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Pilatus-Lagorai**  
**Patscheider Urs, Kriens**  
**Germano Pietro, ITALIA**

**Äplerchilbi Ängelbärg**  
**Urs Patscheider**

,

### **Tonkultur**

Warm und urchig ist die Tongebung zu Beginn. Der Chorklang wird zunehmend dumpf und vermag durch den ganzen Vortrag nicht wirklich zu erstrahlen.

### **Blastechnik**

*Treffsicherheit*  
*Beweglichkeit*  
*Intonation*

Nach einem unsicheren Start folgt ein bestechend sauberes Anblasen der Töne, im speziellen das erste "Läufli". Einige Streifer müssen allerdings in der Aufwärtsbewegung notiert werden. Die Beweglichkeit bereitet offenkundig, vor allem im Aufstieg, einige Mühen und die Intonation weist kleinere Mängel auf, welche nicht allzu schwer ins Gewicht fallen.

### **Interpretation I**

*Dynamik*  
*Phrasierung*  
*Artikulation*  
*Stimmenausgleich*

Die Spannweite der Lautstärke wird von p - f über die Melodie gespannt. Phrasiert wird von anschaulich bis ruhelos. Flexibel wird in beiden Stimmen artikuliert, auch wenn nicht alles nach Wunsch gelingt. Der Stimmenausgleich ist durchwegs gleichwertig.

### **Interpretation II**

*Metrik*  
*Rhythmik*  
*Agogik*  
*Tempo (Zeit)*  
*Zusammenspiel*

Bei den Stolperer ist die Metrik nicht immer ganz nachvollziehbar und die Rhythmik wird ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, ansonsten klar spürbar. Wohltuend ist die Agogik zu hören, mit genussvollen Temposchwankungen. Mit einer Zeit von 2:30 ist die Vortagsdauer, fast auf den Punkt, erfüllt. Begonnen wird mit einem recht guten Zusammenspiel. Mit zunehmender Spieldauer wird es ein Abtasten und einander Suchen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Die Äplerchilbi weist einige schöne Passagen auf und doch vermag es die Freude nicht vollends nach Ängelbärg zu tragen. Das nacheinander Suchen prägt einen grossen Teil der Darbietung.

Juror(in): Urs Gehrig



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1478 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Rüedi - Stähli**

Rüedi Erwin, Luzern  
Stähli Peter, Schachen

**Moos-Ruef**  
**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit rundem strahlenden aber etwas engen Ton beginnt der Vortrag.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Im Mittelteil sind diverse Streifer zu vernehmen und beide Stimmen werden in "forti"-Stellen kratzig. Die Beweglichkeit ist gekonnt flexibel, leider ist die Intonation öfters getrübt.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird sparsam differenziert. Die Phrasierungen sind klar gegliedert. Abwechslungsreich wird artikuliert und die Bläser musizieren meist ausgeglichen.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik ist nachvollziehbar und meist deutlich erkennbar. Die Rhythmik ist ausgewogen und nur durch blastechnische Stolperer gestört. Agogik ist in Ansätzen zu vernehmen wird aber nicht genügend ausgekostet. Dei Tempi ist passend gewählt und die Wechsel vermögen zu gefallen. Das Zusammenspiel ist nicht immer genau. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Gefühlsvoller Vortrag mit zu vielen störenden Ungereimtheiten.  |
|  |   |

Juror(in): Hans Matt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6202 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Sonnsyte**

Schmid Urs, Schöpfheim

Zihlmann-Windlin Firmin, Entlebuch

*Zwischen den Seen*

*Urs Zihlmann*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Warm, strahlend und mit guter Resonanz der Ton beider Stimmen.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Wenige Streifer von der 2. Stimme stören die lüpfige, elegante Beweglichkeit kaum. Bestechend rein die Intonation.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Sehr gut ausgeprägte Dynamik. Vom weichen "pp" bis zum kräftigen "ff" voll auskostet. Die Phrasen sind klar und schön gegliedert. Die verschiedenartige Artikulation belebt den Vortrag noch zusätzlich. Der wohlklingende Stimmenausgleich begeistert. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Deutlich und klar die metrische Gestaltung. Rhythmik sehr gut gewählt und angepasst. Kleinere Unsicherheiten von der 2. Stimme stören die lockere Spielweise ein wenig.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein anspruchs- und gefühlvoller Vortrag mit vielen Köstlichkeiten. Ein herzliches Bravo gehört "Euch".  |
|  |   |

Juror(in): Hans Scheuber



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 1497 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Gräfimatt Kerns**

Wagner Richard, Kerns

Wagner Heinz, Kerns

,  
,

**Bim Theresli**

**Lukas Schmid**

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton ist in beiden Stimmen angenehm und das Klangbild gefällig warm.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit mag vor allem in der 1. Stimme zu überzeugen. In der Beweglichkeit überzeugen beide Stimmen. Hin und wieder ist die Intonation etwas schwankend, vor allem in den tieferen Lagen der 2. Stimme.                        |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird zwischen mf und f musiziert. Piani sind leider nicht auszumachen. Die Phrasierung ist deutlich und klar. In der Artikulation wird eintönig (tenuto) geblasen. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ausgeglichen und angenehm. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind über das ganze Stück klar und erkennbar. Die agogischen Möglichkeiten werden zu wenig vielfältig eingesetzt. Dadurch fehlt dem Vortrag eine natürliche Spannung. Einige Male hinkt die 2. Stimme nach.            |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag ist solid, jedoch wird zu vorsichtig und etwas mutlos geblasen.  |
|  |  |

Juror(in): Thomas P. von Arx



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5044 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Chlosterbüel**  
**Zihlmann Urs, Schüpheim**  
**Stalder Ruedi, St. Urban**

**Zwischen den Seen**  
**Urs Zihlmann**

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Vortrag wird mit warmem und gut tragendem Zweiklang dargeboten.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Es wird durchwegs flexibel und grösstenteils sicher vorgetragen. Mehrere Streifer, vor allem der 1. Stimme, werden wahrgenommen. Diese stören aber den sehr guten Gesamteindruck nicht. Intoniert wird auf beiden Stimmen weitgehend sauber und korrekt.    |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird passend gestaltet, feine p und Höhepunkte in f fehlen aber etwas. Die Melodie wird von A - Z fassbar gegliedert und artikuliert wird sehr gepflegt und abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ausgewogen.                     |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Agogisch wird spannend gestaltet und die Tempi ausgezeichnet variiert. Mit 2' 32" wird die geforderte Mindestspieldauer erreicht. Das Zusammenspiel ist durchwegs genau und kontrolliert. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein überzeugender Vortrag, interessant und abwechslungsreich dargeboten.  |
|  |   |

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht

|              |               |                   |           |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 681 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Göttikläng**

**Balmer Lukas, Schöpfheim**  
**Zihlmann Firmin, Adligenswil**

*Echo vo de Schratteflue*

*Hermann Studer*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Angenehmer, warmer Klang  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Etliche Streifer und Anhänger, in beiden Stimmen, wirken leicht störend.<br>Die Beweglichkeit ist erfreulich gut.<br>Die Intonation ist teilweise, vor allem in den Piano-Stellen, leicht unrein.       |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird von p bis f recht gut gestaltet und die Abschnitte werden gut gegliedert.<br>Die Artikulation erklingt geeignet zum Stück. Der Stimmenausgleich wird von der 1. Stimme leicht dominiert. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind gut erkennbar. Agogisch wird zu wenig gestaltet, es fehlt die Spannung.<br>Das Zusammenspiel ist meistens gut, wird aber durch die Fehler in der Blastechnik leicht gestört.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Dem Vortrag fehlt etwas das schroffe, wilde der Schratteflue. Etwas mehr Gestaltungswille würde das Stück aufwerten.  |
|  |   |

Juror(in): Ulrich Lanz



## Festbericht

|              |               |                   |           |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 791 | Kategorie: AD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Zentralschweiz**  
**Kaspar Fredy, Kriens**  
**Schaufelberger Urs, Ennetbürgen**

**Urchige Bergler**  
**Hermann Studer**

,  
 ,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Kultivierter Duoklang mit zarter 2. Stimme.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Sehr treffsicher in beiden Stimmen wird das Stück vorgetragen. Die Beweglichkeit ist erfreulich und die Intonation rein.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die Dynamik ist abwechslungsreich, die Phrasierung wird klar gegliedert, spielerisch wird artikuliert.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik wird korrekt eingehalten, passend ist die Rhythmik. Agogisch wird genisserisch gestaltet. Lebhaft ist der Tempowechsel. Die Zeit 3:25. Das Zusammenspiel ist sehr exakt. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Zwei urchige Bergler interpretieren einen spannenden Vortrag mit ausgereifter Dynamik.  |
|  |   |

Juror(in): Andrea Sonderegge



## Festbericht

|              |               |                   |           |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 686 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|--------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Höuzig**

**Müller Alex, Schötz**

**Eichenberger Thomas, St. Erhard**

**Mis Schätzeli**

**Arthur Ingold**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Ein warmer und bekömmlicher Klang ist zu hören.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist ausgezeichnet und lobenswert. Beide Bläser bewegen sich in allen Tonlagen elegant. Durch die ganze Melodie ist eine saubere Intonation zu hören.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird nicht aus dem vollen geschöpft. Schön angesetzte Phrasierungen werden zum Teil zu kurz abgebrochen. Die Artikulation ist abwechslungsreich. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimme eher etwas laut. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Rhythmisch sowie metrisch wird bestechend klar musiziert. Die schönen Tempoveränderungen machen den Vortrag sehr lebendig. Das Zusammenspiel ist stets genau und klar.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein sehr schöner Vortrag der durchwegs zu überzeugen vermag. Bravo!   |
|  |   |

Juror(in): Cornelia Kellenberg



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5193 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Bristenblick**

Ziegler-Bernet Gerhard, Altdorf

Gisler Peter, Altdorf

*Frühlingstraum*

*Hermann Studer*

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Heller Klang der beiden Alphörner, angenehm.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Ordentliche und sichere Treffsicherheit. Die Beweglichkeit ist ruhig und wendig. Die Intonation ist in Hochlagen oft etwas labil, aber meist angenehm und sicher.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der Dynamik fehlt vollständig die Variation von p bis f. es wird alles im mf. geblasen. Die Sätzli werden klar gegliedert und eingeteilt. Artikuliert wird durchwegs sehr weich, auch hier fehlt die Variation. Beide Stimmen sind recht gut ausgeglichen. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar, aber Agogik ist kaum wahrnehmbar, es fehlen die Höhepunkte und die Spannung. Das Tempo wird richtig gewählt und das Zusammenspiel ist recht sauber.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein sehr milder Frühlingstraum, es fehlen der Gestaltungswille und der Mut zum Risiko.  |
|  |   |

Juror(in): Ulrich Lanz



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5820 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo du Théâtre**

**Estermann Beat, Rain**  
**Furger Thomas, Erstfeld**

**De Friede ha und fröhlich sii**  
**Hermann Studer**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Wir vernehmen runden, weichen und resonanzvollen Alphornklang.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist beachtlich und es sind nur wenige, kaum störende Streifer zu notieren. Bei sauberer Intonation bewegt Ihr euch leichtfüssig.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamik ist abwechslungsreich aber auf schmalem Band. Wir vermissen wirkliche Höhepunkte und feine + "piani". Die Phrasierung ist deutlich, aber ab Mitte des Vortrags werden die Pausen überhastet. Die Stimmen sind ausgewogen und ungetrübt zusammen passend. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind deutlich nachvollziehbar und sinngemäss. Agogisch wird angemessen, natürlich gestaltet. Die Tempi sind gut gewählt und die Wechsel variieren trefflich. Das Zusammenspiel ist sorgfältig und ausgefeilt.                                |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein seriöser Vortrag ohne grosse Risikobereitschaft gerät daher etwas flach.   |
|  |  |

Juror(in): Hans Matt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5803 | Kategorie: AD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Felder - Stadelmann**  
**Felder Othmar, Dagmersellen**  
**Stadelmann Regula, Egolzwil**

**Zwüschebergler**  
**Hans-Jürg Sommer**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Gepflegter, tragender Ton der zwischendurch mit fiebrigen Abschnitten getrübt wird.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit wird meist erfüllt. Es gibt einige kleine Hänger, die der Beweglichkeit etwas zusetzen. Intoniert wird sehr genau.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Schöne dynamische Höhepunkte mit gut interpretierten Phrasen. Artikuliert wird weich und passend. Die Stimmen sind gut ausgeglichen.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Exakte Metrik und genaue Rhythmik. Schöne accelerandi und ritartandi geben der Darbietung das "gewisse etwas". Das Tempo wird gut gewählt und die Zeit mit 2'48" problemlos erreicht. Die 2. Stimme hinkt einerseits in den Anfangstönen wie aber auch in den schnellen Abschnitten leicht hintendrein. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Von Herzen vorgetragene Melodie mit viel Abwechslung.   |
|  |   |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5802 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Felder - Wisler**

Felder Othmar, Dagmersellen

Wisler Hansjörg, Willisau

**Schönrieder**

**Hans-Jürg Sommer**

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Trotz den eher grellen Passagen wirkt der Ton meist tragend.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Etliche Streifer wirken bis zum Ende der Melodie störend, was offensichtlich auch direkte Auswirkungen auf die Beweglichkeit ausübt. Ausser in den schnellen Passagen erreichen die oberen Töne die Höhe nicht ganz.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Lobenswert erscheint die abwechslungsreiche Dynamik, Phrasierung und Artikulation. Der Stimmenausgleich wird immer wieder gekonnt angepasst.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch sind keine Trübungen zu vernehmen, auch wird mutig gestaltet. Lebendige Spannungsfelder mittels Agogik geben dem mit 3'20" doch eher langen Vortrag die Würze und können sogar die anfänglichen Unsicherheiten im Zusammenspiel etwas ausgleichen. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Im allgemeinen vernehmen wir einen lebendigen Vortrag, der stellenweise mit blastechnischen Problemen überschattet wird.   |
|  |  |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5151 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Bieri-Emmenegger**

**Bieri Felix, Flühli**

**Emmenegger Peter, Flühli LU**

**Am Jodlerfescht z' Escholzmatt**

**Hans Wigger**

,

,

#### **Tonkultur**

Die beiden Stimmen klingen nicht ganz homogen. Während die 1. Stimme mit einem weichen, warmen Ton musiziert, klingt die 2. Stimme eher matt und gedämpft.

#### **Blastechnik**

*Treffsicherheit*  
*Beweglichkeit*  
*Intonation*

Kleine tonliche Unsicherheiten begleiten das Duo schon zu Beginn und während des ganzen Vortrages. Die 1. Stimme bewegt sich sicher von Ton zu Ton, auch in den hohen Lagen, während die 2. Stimme hier etwas Mühe bekundet, der 1. Stimme zu folgen. Die Intonation ist nicht immer rein. Vor allem in den Haltetönen und am Schluss ist die 2. Stimme zu tief.

#### **Interpretation I**

*Dynamik*  
*Phrasierung*  
*Artikulation*  
*Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung lässt aufhorchen. Sie wird aber immer wieder durch kleine tonliche Unsicherheiten gestört. Die Melodieteile werden klar gegliedert. Die Artikulation kann als sinnvoll und abwechslungsreich beurteilt werden. Beide Stimmen musizieren ausgewogen.

#### **Interpretation II**

*Metrik*  
*Rhythmik*  
*Agogik*  
*Tempo (Zeit)*  
*Zusammenspiel*

Das Metrum ist klar erkennbar. Der 6/8 Teil wird rhythmisch sehr exakt dargeboten. Die agogische Gestaltung ist sinngemäss, jedoch noch ausbaufähig. Mit 2' 54" ist die Vortragszeit erfüllt. Das Zusammenspiel ist mit wenigen Ausnahmen präzise.

#### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag kann als gelungen betrachtet werden. Eine hohe Klasse 2 ist der Lohn.

Juror(in): Alois Gilli



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5440 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Skorpion**

**Bolt - Budmiger Klara, Bertschikon**

**Greter Josef, Küssnacht**

**Ä Leyägi ond en Heepschä**

**Paul Frehner**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Voller warmer und gefühlvoller Alphonnton.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einzelne kleine Streifer beeinflussen die Beweglichkeit in den meisten Lagen. Intoniert wird genau.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamische Höhepunkte sind klar vernehmbar. Die Sätze werden vorzüglich gestaltet. Auch wird mit viel Phantasie artikuliert. Die Bandbreiten staccato über legato Teile bis hin zu schönen portati, sind gut vertreten. Im Stimmenausgleich erscheint die 2. Stimme zwischendurch sehr leise. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik werden sehr gut in vielen Spannungsfeldern eingebettet. Die Zeit wird mit 2'55" gut erreicht. Das Duo ist klar aufeinander abgestimmt.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Trotz einigen kleinen Stolperern klingt der Vortrag nachvollziehbar und gefühlvoll.   |
|  |   |

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5633 | Kategorie: AD | Unterverband ZSJV | Klasse: 3 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Chalchschiejen**  
**Loretz Peter, Bristen**  
**Lussmann Rolf, Bristen**

**Abigrot**  
**Franz Wipfli**

,  
 ,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Der Ton ist, vor allem bei der zweiten Stimme dumpf, etwas matt und nicht sehr tragend. Die Erste Stimme erklingt fast durchwegs mit guter Resonanz.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist ordentlich, die Beweglichkeit hingegen ist gehemmt und wirkt harzig und klebrig. Oft stören auch Trübungen in der Intonation vor allem in den tieferen Lagen.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird kaum gestaltet. Die Phrasierung ist öfters zerhackt und teilweise unklar. Artikuliert wird durchwegs Einförmig und ohne Abwechslung. Die zweite Stimme wirkt meist verhalten.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind immer wieder verzogen und oft kaum erkennbar. Agogik ist kaum spürbar und in den einzelnen Teilen wird auch keine Spannung aufgebaut. Das Tempo ist sehr schleppend gewählt, dadurch wirkt Euer Abigrot langatmig. Das Zusammenspiel leidet zum Teil an der hängenden zweiten Stimme. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Vortrag ist zuwenig überzeugend und hat weder Tiefgang noch Höhepunkte.  |
|  |  |

Juror(in): Hans Matt



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5979 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Erni - Marti**

**Allegra Vereina**

**Marti Willi, Willisau**

**René Ganz**

**Erni Josef sen., Ruswil**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der warme und gut tragender Zweiklang überzeugt fast durchwegs. An einzelnen Stellen tönt es leicht hart.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Mehrere, leicht störende Streifer begleiten euch durch die sonst lebhaft und erfreulich vorgetragene Melodie. Die Intonation ist rein und klar.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch sind Differenzierungen vorhanden. Im Gegensatz zu den feinen pp fehlen die kräftigen ff. Die Sätze werden klar und sinngemäss gegliedert. Im Stimmenausgleich ist gute Zusammenarbeit spürbar.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird gut ausgewogen vorgetragen. Die Agogik ist erkennbar, doch mit mehr Spannung könnte die Melodie aufgewertet werden. Die vorgeschriebene Spieldauer ist mit 3`02" erreicht. In einigen Takten ist die 1. Stimme leicht zu spät. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Trotz einigen blastechnischen Fehlern überzeugt der Vortrag, der aber mit etwas mehr Pfiff die höhere Klasse erreichen könnte.  |
|  |   |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 3023 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Hinterburgseeli**  
**Baumgartner Kurt, Wikon**  
**Zobrist Adolf, Brienz**

**Regina**  
**Hans-Jürg Sommer**

,  
 ,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Runde, warme Klänge in beiden Stimmen.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Nur vereinzelt geschehen "Abpraller, Streifer, Kratzer etc." Leichtfüssig und agil in der Beweglichkeit. Die Intonation ist sauber und rein.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Bandbreite könnte noch ausgeweitet werden. Die Satzgliederung ist transparent. Die Artikulation weich aber echt "jodlerisch". Die 2 Stimmen werden als gleichwertig empfunden.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrische und rhythmische Regeln sind exakt eingehalten. Agogisch wird gut gestaltet. Ruhige und lebhaft Abschnitte werden klar dargestellt. Kleine Verzögerungen beim Einsetzen der 2. Stimme belasten das Zusammenspiel. Sechzehntelgruppen sind manchmal nicht genau zusammen. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Überzeugender Vortrag, mit Freude am Risiko dargeboten.   |
|  |   |

Juror(in): Paul Frehner



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6205 | Kategorie: AD | Unterverband WSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Duo Echo des Chalets**  
**Savary Jonathan, Ogens**  
**Freymond Robin, St-Cierges**

**Zwischenbergler**  
**Hans-Jürg Sommer**

,  
 ,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Voller, kräftiger und gefälliger Ton.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige kleine Treffunsicherheiten sind unüberhörbar. Der ganze Vortrag wirkt locker und gefällig. Die Intonation ist recht gut, einzig die g" werden leicht gedrückt.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamische Höhepunkte fehlen im ganzen Vortrag. Alles wird nur in mf - f gespielt. Die Phrasierung ist sinngemäss und dem Stück angepasst. Artikuliert wird schön abwechselnd. Der Stimmenausgleich ist ausgeglichen.                                  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar, einzig am Schluss vom 2. Teil ist eine Unsicherheit vorhanden. In der Agogik fehlt der Spannungsaufbau. Alles wird zu flach gespielt. Mit 2`29" ist das Tempo gut gewählt. Das Zusammenspiel ist meist genau. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der ganze Vortrag wirkt zu verhalten. Mit mehr dynamischer und agogischer Gestaltung könnte die Melodie wesentlich aufgewertet werden.   |
|  |  |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5812 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Duo Echo vom Schilt**

**Wigger Toni, Luzern**

**Zihlmann Robert, Marbach**

**Gsundi Äntlibuecher Choscht**

**Hermann Studer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Die 2.Stimme erklingt warm und weich. Doch bei der 1.Stimme hören wir einen engen, eher dumpfen Alphonnton.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | In der Treffsicherheit und Beweglichkeit werden Streifer und Hänger notiert. Die Intonation erklingt in den unteren Lagen schwankend.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird vom zarten piano bis ins strahlende forte schön musiziert. Die Phrasierung ist klar und artikuliert wird passend. Im Stimmenausgleich wirkt die 2.Stimme manchmal zu dominant.  |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird gut musiziert. In der Agogik sind schöne ritardandi vorhanden doch die accelerandi könnten noch deutlicher gespielt werden. Mit 3'10" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Gut einstudierter Vortrag, der aber unter den Streifern und Hängern leidet. Versucht auch mehr Spannung in den Vortrag zu bringen.   |
|  |  |

Juror(in): Esther Burri



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 6245 | Kategorie: AD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Echo vom Tannhorn**

Zihlmann Kathrin, Marbach LU

Zihlmann Ueli, Cham

*dr Moosruef*

*Hans-Jürg Sommer*

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit angenehmen Tönen wird die Melodie vorgetragen. Die 2. Stimme ertönt etwas dumpfer und zurückhaltender.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Es sind einige Streifer, besonders in der 2. Stimme festzuhalten. Die Beweglichkeit ist ordentlich, teils vorsichtig von der 2. Stimme. Intoniert wird meist sauber und rein.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird eindeutig zu wenig gestaltet. Die Phrasierung wird korrekt eingestuft. In der Artikulation sind schöne Abwechslungen zu vernehmen. Beim Stimmenausgleich dominiert die 1. Stimme, die 2. hinkt leicht hinten nach.                |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird korrekt und sorgfältig gespielt. Agogisch hätte ein schöner Spannungsaufbau noch eine Verbesserung bringen können. Die Zeit ist mit 2'54" gut eingehalten. Das Zusammenspiel wird von der 2. Stimme leicht getrübt. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Trotz den blastechnischen Mängeln eine beachtliche Darbietung.   |
|  |  |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 5567 | Kategorie: BD | Unterverband NOSJV | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Büchelduo Urs und Chläus**

*Daheim i de Matte*

**Brühwiler Niklaus, Gossau**

*Adolf Lussi*

**Ghirlanda Urs, Oberuzwil**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Hell und chäch ertönen die beiden Büchel. Mit der Zeit wird der Ton der 1. Stimme etwas dünn und spröd.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Ordentlich und anfänglich nur mit wenigen Streiferli, bewegt ihr Euch flexibel und mühelos durch den Vortrag. Mit der Zeit stören vermehrte Streiferli beider Stimmen. Die tiefen Haltetöne der 1. Stimme ertönen zu tief und zwischendurch gibt es zwischen den beiden Büchel kleine Unreinheiten. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Euer Vortrag ertönt meist in mezzoforte und ganz wenigen forti und wirkt dadurch etwas flach. Er wird klar gegliedert und abwechslungsreich artikuliert. Der Stimmenausgleich ist meist ausgewogen.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik und die Rhythmik sind klar erkennbar und korrekt. Agogisch wird angemessen gestaltet und gelungene ritardandi eingebaut. Mit schönen Tempiwechsel wird eine Zeit von 2`01 erreicht. Das Zusammenspiel ist zum Teil nicht synchron.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Euer Vortrag wird lüpfig und mit Risiko vorgetragen. Doch leidet er an den Streifern, der etwas flache Dynamik und dem ungenauen Zusammenspiel.   |
|  |   |

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht

|               |               |                    |           |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 1690 | Kategorie: BD | Unterverband NOSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Büchelduo d`Luftischduss**

Thurnheer Roland, Zürich

Keller Beni, Horgen

*Vom Leue in Schwane*

*Thurnheer Roli / Keller Beni*

,

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Das Duo verfügt über einen klaren, hellen Büchelton. Die Tongebung ist dabei nicht ganz homogen, denn die 1.Stimme klingt durchwegs grell.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Recht ansprechend im Treffen der Töne. Die kleinen Unsicherheiten und Überschlüge stören wenig. Es wird sehr agil und leichtfüssig musiziert. In den hohen Lagen ist die 2. Stimme leicht zu tief.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung lässt keine Wünsche offen. Sie ist abwechslungsreich. Die Melodieteile werden eindrücklich gestaltet. Es wird durchwegs vielfältig artikuliert. Die 1. Stimme ist mit ihrer grellen Tongebung leicht vorherrschend.                 |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Metrum ist klar erkennbar, der Rhythmus genau. Die agogische Gestaltung ist durchwegs sinnvoll, ist aber noch ausbaufähig. Die Vortragszeit ist mit 1' 58" erfüllt, das Vortragstempo gut gewählt. Im Mittelteil ist das Zusammenspiel leicht verschoben. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein virtuoser Büchelvortrag. Mit einer etwas gepflegteren Tongebung der 1.Stimme könnte die Aussagekraft dieser Melodie noch verbessert werden.   |
|  |   |

Juror(in): Alois Gilli



## Festbericht

|              |               |                    |           |
|--------------|---------------|--------------------|-----------|
| Vortrag: 859 | Kategorie: BD | Unterverband NWSJV | Klasse: 1 |
|--------------|---------------|--------------------|-----------|

### **Büchelduo Echo vom Haldeneck**

**Boschert Paul, Nordrach**

**Basler Rolf, Offenburg**

**Äplersonntag**

**Hermann Studer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Gesunder Büchelklang, die 1. Stimme etwas grell.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die Treffsicherheit ist in beiden Stimmen recht gut. Einige Streifer sind zu verzeichnen. Die Beweglichkeit ist recht flexibel. Die Intonation ist bei den gehaltenen Tönen schwankend.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird passend gestaltet, ein strahlendes Forte wird jedoch vermisst. Eindeutig ist die Phrasierung. Die Artikulation gut gewählt. Der Stimmenausgleich ist meist gewährleistet. Kurz vor Schluss hat die 2. Stimme einen Aussetzer. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik wird eingehalten. Die Rhythmik ist korrekt. Wohltuend wird die Agogik umgesetzt. Das Zusammenspiel ist anfangs recht präzise, am Schluss eher ungenau.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der Äplersonntag wird trotz kleiner Ungenauigkeiten spannend interpretiert und wird gerade noch mit der 1. Klasse belohnt.   |
|  |  |

Juror(in): Andrea Sonderegge



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5226 | Kategorie: BD | Unterverband WSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Vercorin**

Devanthéry John, Réchy

Zumstein Josef, Leuk Stadt

**Uebermut**

**Hermann Studer**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Forsch und mit klarem Büchelklang bewältigen unsere Westschweizer Kameraden ihre Festmelodie.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Der Vortrag wird von einigen kleinen Streifer in beiden Stimmen nicht nachhaltig beeinträchtigt. Agil, beinahe übermütig bewegt sich das Duo durch die teilweise anspruchsvollen Motive. Vor allem in den Hochlagen wirkt die erste Stimme etwas gedrückt; dies verstärkt die nicht ganz reine Grundstimmung, in welcher die 2. Stimme etwas hoch liegt. |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Von piano bis zu strahlenden fortissimi hören wir die ganze Bandbreite der Lautstärkenunterschiede. Die logisch unterteilte Melodie wird von den beiden Bläser eindrucklich gestaltet. Auch in der Tongebung agieren die beiden Bläser sehr variantenreich. Beide Stimmen bringen sich gleichberechtigt in den Vortrag ein.                              |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Der Melodienpuls ist während des gesamten Auftrittes stets vorhanden. Die rhythmischen Elemente sollten vor allem in den schnelleren Passagen besser ausgespielt werden, da sie ansonsten überhastet wirken. Lobenswert ist das allgemein exakte Zusammenspiel.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein lebendiger, kurz und bündig gehaltener Auftritt, der klar die Klasse 1 verdient.   |
|  |  |

Juror(in): Thomas Furger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5817 | Kategorie: BD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo von Moos**

von Moos Niklaus, Flüeli-Ranft

von Moos Lukas, Sachseln

**Bock und Seitensprünge**

**Studer Hermann**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Ein Chächer und voller Büchelklang ist zu vernehmen  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Streifer sind praktisch nicht auszumachen. Flink und sehr agil wird vorgetragen. Die Intonation ist präzise.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird das volle Potential ausgeschöpft. Vom strahlende forte bis zum sehr feinen piano wird immer wieder viel Spannung aufgebaut. Die Phrasierung ist klar und deutlich. Die Artikulation ist eher jützig und stilgerecht. Die 1. Stimme ist vereinzelt etwas dominant. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik sind präzise und makellos. Gekonnt wird mit einer sauberen Agogik die Spannung auf die Spitze getrieben. Das Tempo geht mit 2'09 in Ordnung. Das Zusammen-spiel ist sehr präzise und gut abgestimmt, sogar bei den ausgeprägten rit. und acc. Teilen.        |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Bei diesem Vortrag hat heute einfach alles gepasst. Ein klarer und sauberer Klang. Eine gekonnte Blastechnik sowie eine beeindruckende Gestaltung des Vortrags. Note sehr gut. Bravo !   |
|  |  |

Juror(in): Zollet Adrian



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5822 | Kategorie: BD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Rosengarten**

Hodel Hansueli, Küssnacht

Hediger Josef, Küssnacht

*Uf de Balmegg*

*Hermann Studer*

,

,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Ein kerniger und urchiger Büchelklang ist zu hören.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige störende Streifer in beiden Stimmen trüben den Vortrag. Flexibel und gekonnt wirkt hingegen die Beweglichkeit. Sauber und rein ist die Intonation.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird in einer grossen Spannweite musiziert. Klar gegliedert sind die Phrasierungsbögen. Spielerisch und lüpfig wirkt die Artikulation. Im Stimmenausgleich geht die zweit Stimme in forte Passagen manchmal etwas unter. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmik werden genau und sinngemäss eingehalten. Eine sehr schöne und liebe Agogik ist zu verzeichnen. Leichte Verschiebungen im Zusammenspiel stören ein wenig.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein freudiger und kerniger Büchelvortrag.  |
|  |  |

Juror(in): Martin Kellenberger



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5060 | Kategorie: BD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Pilatus-Lagorai**

**Patscheider Urs, Kriens**

**Germano Pietro, ITALIA**

**Häxe Tanz**

**Urs Patscheider**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Mit zum Teil leicht gepresstem, sonst wohlklingendem chächen Ton begrüßen uns die beiden Bläser.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Fast ohne Streifer, wird locker und flexibel musiziert. Die Intonation ist unrein und schwankend. Die 2. Stimme ist durchwegs zu tief.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird ordentlich gestaltet, feine piani und kräftige forti fehlen weitgehend. Die Phrasierung wird korrekt abgestuft. In der Artikulation sind schöne Abwechslungen zu hören. Im Stimmenausgleich führt die 1. Stimme gut, die 2. Stimme ist zurückhaltend. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrisch und rhythmisch wird exakt und einwandfrei gespielt. Agogisch könnte noch mehr differenziert werden. Das Tempo ist mit 2'00" gut gewählt. Das Zusammenspiel ist ordentlich.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Der ganze Vortrag kommt nicht richtig zum strahlen. Es fehlen die Höhepunkte.  |
| <b>Bemerkungen</b>   | Die beiden Instrumente stimmen schlecht überein.   |

Juror(in): Kaspar Steudler



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 3026 | Kategorie: BD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Wigger - Wigger**

**Wigger Hanspeter, Büron**

**Wigger Hans, Wiggen**

**Dr Bio uf dr Gämsjagd**

**Hanspeter Wigger**

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Das Duo prägt einen eher engen, trompetenartigen Büchelklang. Dabei erklingt vor allem Mittelteil die erste Stimme etwas heller und die zweite etwas weicher. Insgesamt ist die Tonkultur aber homogen.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Über ganzen Vortrag hinweg sind immer wieder kleine Unsicherheiten zu hören, die aber nicht weiter stören. Die Tonsprünge werden gut gemeistert. Die Intonation ist meist rein, abgesehen von wenigen leicht getrübbten Grundakkorden mit c2 und e1.                           |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Palette reicht von kräftigem Forte bis zu zierlichen, leisen Tönen. Die Phrasen werden schön ausgespielt. Die Artikulation ist sehr differenziert. Der Stimmenausgleich ist gut, wenngleich die erste Stimme in den lauten Passagen etwas zum Dominieren neigt. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Rhythmisch wird sehr exakt gestaltet. Die metrische Gestaltung hat eine mitreissende Klarheit. Die zügigen Tempi werden gegen das Phrasenende schön auslaufend gespielt. Das Zusammenspiel ist sehr exakt.   |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Wir hören einen kecken, fast etwas ungestümen Vortrag.   |
|  |  |

Juror(in): Flavian Imlig



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5045 | Kategorie: BD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Chlosterbüel**

Zihlmann Urs, Schüpheim

Stalder Ruedi, St. Urban

### **Schwungvou dür's Aentlibuech**

Urs Zihlmann

,  
,

|  |  |
|--|--|
| <b>Tonkultur</b>   | Das Duo musiziert mit einen durchwegs ausgeglichenen und kultivierten Büchelton.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Zu Beginn, im schnellen Mittelteil und gegen Schluss schleichen sich kleine tonliche Unsicherheiten ein. Sehr akrobatisch bewegen sich die beiden Bläser von Ton zu Ton. Die Intonation ist nur in der Einleitung und am Schluss des Vortrags nicht ganz rein.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Die dynamische Gestaltung lässt keine Wünsche offen. In bestechender Manier werden musikalische Höhepunkte erarbeitet. Die Satzgliederung ist lobenswert. Vielfältig und wirkungsvoll wird durch den ganzen Vortrag hindurch artikuliert. Die Stimmen klingen sehr ausgewogen.   |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Das Metrum ist durchwegs klar und deutlich vernehmbar. Die kleinen Rhythmusstörungen, hervorgerufen durch tonliche Überschlüge beider Stimmen fallen wenig ins Gewicht. Der Melodiefluss ist sinngemäss und wird mit einer spannungsgeladenen Agogik verbunden. Die Vortragszeit mit 1'42'' ist klar erfüllt. Tempomässig wird trefflich variiert. Das Zusammenspiel kann mit ganz wenigen Ausnahmen als ausgefeilt bezeichnet werden. |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein frischer, fröhlicher Büchelvortrag mit einer Melodie, die erlebnisreich und begeisternd interpretiert wird.  |
|  |  |

Juror(in): Alois Gilli



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5133 | Kategorie: BD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 2 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

**Büchelduo P+R**  
von Holzen Richard, Menzingen  
Frehner Paul, Küssnacht

**Pollux trifft Castor**  
Paul Frehner

,

,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Die Klangfarbe ist durchwegs hell und klar.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Einige Streifer sind im ganzen Stück zu vermerken. Die Beweglichkeit ist durchwegs ziemlich harzig. Die zweite Stimme ist vielfach etwas zu tief.   |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird das volle Potential ausgeschöpft und gekonnt eingesetzt. Auch mit der klar gegliederten Phrasierung sowie der abwechslungsreichen Artikulation wird immer wieder Spannung aufgebaut. Die erste Stimme ist etwas zu dominant. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Sowohl Metrik und Rhythmik sind zum Teil sehr ungenau, das Zusammenspiel ist vor allem im Mittelteil sehr ungenau und wirkt schlecht abgestimmt. Agogisch wird jedoch viel gestaltet. Tempo und Zeit stimmen mit 2'28 ebenfalls.            |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Die ungenaue Rhythmik und Metrik, sowie das ungenaue Zusammenspiel trübt die Melodie etwas. Dank guter Klangfarbe, hervorragender Dynamik und einer klaren Artikulation wird ein gut erreicht.  |
|  |   |

Juror(in): Zollet Adrian



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5552 | Kategorie: BD | Unterverband ZSJV | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Breitenstein**

**Metzger Hanspeter, Schleinikon**

**Epp Verena, Schleinikon**

,  
,

**Fuchstreiben**

**Hermann Studer**

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Der chäche, kräftige und volle Büchelton gefällt im ganzen Vortrag.   |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Kleinere Anhänger beider Stimmen stören die elegante, lüpfige Beweglichkeit kaum. Reine Intonation von beiden Stimmen. Schlusstöne leicht fallend.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | In der ausgereiften Spannweite der Dynamik von p - ff werden weiche "pp" vermisst. Die gut gewählte Phrasierung wird sehr schön ausgespielt. Sehr schöne abwechslungsreiche Artikulation. Der Stimmenausgleich ist im ganzen Vortrag einwandfrei. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Metrik und Rhythmus im ganzen Vortrag klar und exakt. Im Fluss der Melodie passen die zahlreichen und schönen Tempoveränderungen. Das Zusammenspiel wird einige Male von kleinen Unsicherheiten getrübt.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Ein lüpfiger, warmer Vortrag der zum Verweilen einlädt. Der ganze Vortrag wirkt frisch und lebendig. Eine verdiente Klasse 1.   |
|  |   |

Juror(in): Hans Scheuber



## Festbericht

|               |               |                   |           |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Vortrag: 5563 | Kategorie: BD | Unterverband ZSVJ | Klasse: 1 |
|---------------|---------------|-------------------|-----------|

### **Büchelduo Bieri Wicki**

**Bieri Sandro, Sörenberg**

**Wicki Robert, Sörenberg**

**I de Sunnematte**

**Josef Emmenegger**

,  
,

|  |   |
|--|---|
| <b>Tonkultur</b>   | Frisch, urchig und klar erstalt die Büchelmelodie.  |
| <b>Blastechnik</b><br><i>Treffsicherheit</i><br><i>Beweglichkeit</i><br><i>Intonation</i>                                    | Die überzeugende Treffsicherheit der beiden Stimmen verleiht dem Stück seine Rasse. Leichtfüssig und locker bewegt ihr euch durch die Komposition.  |
| <b>Interpretation I</b><br><i>Dynamik</i><br><i>Phrasierung</i><br><i>Artikulation</i><br><i>Stimmenausgleich</i>            | Dynamisch wird im Bereich mf gespielt es fehlen die piani und forti. Die Motive sind sehr schön gedanklich abgetrennt. Euer Vortrag begeistert vor allem durch die vielen exakt gespielten Artikulationsänderungen. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ansprechend. |
| <b>Interpretation II</b><br><i>Metrik</i><br><i>Rhythmik</i><br><i>Agogik</i><br><i>Tempo (Zeit)</i><br><i>Zusammenspiel</i> | Die Metrik ist klar spürbar. Rhythmisch wird sehr exakt musiziert. Die Agogik wird voll zur Geltung gebracht, wir spüren die Natürlichkeit in der Melodie. Das Zusammenspiel der zwei Bläser ist sehr genau.  |
| <b>Musikalischer Ausdruck</b>  | Unterhaltsam und kurzweilig ist der Aufenthalt " I dr Sunnematte " Dieser schöne Vortrag strotzt nur so von Lebensfreude.   |
|  |   |

Juror(in): Peter Stähli